

# dreißig

G U T E  
G R Ü N D E





# 30

/// 30



# H O R I Z O N T E

---

\_\_Horizonte sollte man ja in der Regel erweitern. Das machen wir natürlich. Gelegentlich sogar bis in europäischen Dimensionen. Unser Ausgangspunkt ist aber immer Sachsen-Anhalt. Hier sind wir zu Hause. Hier sind die Flächen, auf denen wir ackern wollen. Die ländlichen Regionen unseres Bundeslandes voranzubringen, ist das lohnenswerteste Ziel unserer Arbeit.

## CHA- RAK- TER

---

# 3

/// 30

\_\_Die Charakterfrage stellen wir uns täglich, sonst wären wir als erfolgreiche Institution nicht ernst zu nehmen. Wir leisten uns, charakterfest zu sein. Denn mit der richtigen Einstellung zu unseren Themen, unseren Kunden und unseren Mitarbeitern macht die Arbeit einfach mehr Spaß.

## Sorgfalt

---

# 4

/// 30



# 2

/// 30

\_\_Sorgfalt hört sich ja ein wenig an wie Sorgenfalten. Zugegeben: Die haben wir ab und zu. Aber nur, wenn es darum geht, die optimale Lösung für eine Herausforderung zu finden. Denn da sind wir anspruchsvoll. In der Regel glätten sich die besagten Falten schnell, weil unsere Spezialisten findig genug sind, auch interdisziplinär Antworten auf die Fragen unserer Zeit und unserer Kunden zu finden. Sie sind fokussiert auf das Lösen von Aufgaben – ob das die diplomatische Überzeugungsarbeit für ein neues Polderprojekt, die Planung des modernsten Milchviehstalls in Sachsen-Anhalt oder die Moderation einer Lokalen Aktionsgruppe im Rahmen von LEADER ist. Wir kommen zu dem Ergebnis, das passt. Akribie während der ganzen Prozesskette hilft uns dabei. Erfahrung und Fachkompetenz sind die Motoren dieser Sorgfaltspflicht.

# LEIDENSCHAFT

---

# 1

/// 30

\_\_Wenn man mich nach dem kleinsten gemeinsamen Nenner all der Dinge, die die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt anbietet und umsetzt, fragt, habe ich eine einfache Antwort: Leidenschaft. Die Leidenschaft verbindet unsere Mitarbeiter mit unseren Kunden. Sie macht aus einer Aufgabe eine gemeinsame Sache. Leidenschaft ist die Triebfeder, die uns immer ein Stück weiter denken und Ziele höher stecken lässt. Bewährte Themen, neue Themen – wir gehen sie auch in Zukunft mit der Leidenschaft an, die in unserem Unternehmen zur Kultur geworden ist.

**Frank Ribbe,**  
**Geschäftsführer**



# 5

/// 30

## WEIT- BLICK

\_\_Mit dem vorausschauenden Handeln ist das ja immer so eine Sache. Wie weit erhält man Einblick, um weitblicken zu können? Wir bemühen uns zielgerichtet um die tiefe Kenntnis der Prozesse, wagen den Blick nach links und rechts, beachten Trends und Entwicklungen. Auch wenn das Zeit in Anspruch nimmt, unsere Kunden profitieren davon. Früher oder später.

# 6

/// 30

## UNER- WARTE- TES

\_\_„Man weiß ja nie was kommt“, ist eine Einstellung von Pessimisten. Wir sind Optimisten und haben durchaus Freude am Unerwarteten. Besondere Situationen brauchen besondere Lösungen. Nimmt man die Situation an, findet sich ein Weg. Reaktions-

## Vertrauen

\_\_Unser Unternehmen wächst seit über 30 Jahren. Das kommt nicht von ungefähr. Wir sind uns sicher, dass die Basis für diesen Erfolg Verlässlichkeit und Vertrauen sind. Das Vertrauen in uns selbst und natürlich das Vertrauen unserer Kunden. Nicht nur in unserem Bereich Grundstücksmanagement können wir sehr dauerhafte Kundenbeziehungen aufzeigen. Man holt sich gern Rat und Tat vom Profi. Und als solcher verstehen wir uns. Grundstückchecks via GIS zu Nutzungssituationen, zu bestehenden Raumplanungen in unseren Ökopools, Verhandlungen mit Landwirten und Eigentümern gehören zu unserem Leistungspaket. **Eberhard Schoster, Geschäftsbereichsleiter Grundstücksmanagement**



/// 30



vermögen und Flexibilität zeichnen uns aus, wenn das Ungewohnte den Standard einer Aufgabe aushebelt. Lösungen von der Stange sind bei uns sowieso eher selten. Individuelle Ansprüche zu erfüllen, ist eine Herausforderung, die wir gerne annehmen. Immer wieder.

# Stehvermögen

# 8

/// 30

—Als Spezialisten für Grundstücksmanagement haben wir gelernt, geduldig zu sein und sehr überlegt zu handeln. Das Finden von Möglichkeiten geht oft nicht von Heute auf Morgen. Verhandeln zu Partnern zu machen ebenso. Gesetzliche Regelungen verlangen Aufwand, Antragstellungen und Behördengänge brauchen Zeit. Wir nehmen uns diese Zeit, weil Ergebnisse unsere Ziele sind.

# TEMPO

---

\_\_Wenn die Aussichten gut stehen, die Attraktivität eines Standortes zu erhöhen und es nur noch darum geht, eine einzige Lücke zu bewältigen, ist oft genau diese Lücke das entscheidende Problem. Von ihr hängt alles ab. Gut, wenn man einen Partner an seiner Seite hat, der schnell und zielgerichtet solche Lücken schließen kann. Dann werden auch mal in nur sechs Monaten ganze 85 Hektar Flächen für eine auf Investoren ausgerichtete Gebietsentwicklung in Brehna landwirtschaftsverträglich, mit Blick auf die dortigen Betroffenheiten gesichert. Die LGSA punktet in solchen Situationen immer wieder mit professioneller Herangehensweise und sehr wirksamer Vernetzung. So entwickelt sich ganz praktisch Zukunft.

# 9

/// 30

# 10

/// 30

\_\_Es gibt Situationen, die sind einfach unberechenbar. Und meistens entsteht daraus eine Not ohne Schuldigen. Wie geht man damit um? Wir meinen: So fair wie möglich. Hier zählt nicht mehr Gewinn, sondern Verlust. Hier zählt die Existenz, die auf Dauer das Wesentliche ist. Partnern mit Verständnis entgegenzukommen zählt zu den Grundprinzipien der LGSA. Die Gewährung von Pachtstundungen für Landwirte, die durch Dürre an existenzielle Grenzen gestoßen sind oder das Angebot moderater Konsolidierungskäufe ergeben nur zwei Beispiele dafür.

# FAIR- NESS

---

# SICHERHEIT

---

# 11

/// 30

\_\_Die Natur fordert ihren Tribut. Das wird mit dem Klimawandel deutlich und führt zu Extremen, für die wir Antworten brauchen. Naturschutz ist eine. Und Hochwasserschutz eine andere. Den Flüssen Sachsen-Anhalts wieder mehr Raum zu geben und mit einem erweiterten System von Schutzdeichen Katastrophen zu vermeiden, liegt im Landesinteresse. Unser Engagement reicht hier weit. Nicht zuletzt, weil wir verlässlich und mit dem nötigen Fingerspitzengefühl agieren. Die Flächensicherung für neue Deiche und Polder braucht Einfühlungsvermögen, denn die Ersatzlandbereitstellung für Landwirte oder die Umsiedlung im Polder wohnender Menschen bringt Veränderung des lange Zeit Gewohnten. Uns motiviert hier das Handeln für die Sicherheit aller.





# 12

/// 30

## GEMEIN- SCHAFT

.....

\_\_Wer hätte vor mehr als 30 Jahren gedacht, dass aus Ost und West eine Gemeinschaft werden könnte und die bis dahin trennende Grenze zu einem nationalen Naturmonument wird? Am „Grünen Band“ entfaltetete sich für Flora und Fauna ein unberührter Lebensraum, der nicht nur als deutsches Gemeinschaftsprojekt schützenswert ist. Im Schulterschluss mit Landesregierung und Umwelteinstitutionen kümmert sich die LGSA um den Erhalt des übergreifenden Biotopverbundes. Überzeugung und Verhandlungsgeschick kommen hier zusammen, wenn wir die teils privaten Grundstücke zu einem Ganzen zusammenführen. Wir folgen hier auch unserer Profession als der Natur verbundenes Unternehmen. **Rüdiger Lehmann, Flächenmanager, LGSA-Außenstelle Altmark in Gardelegen**







# 13

//30

## TIERWOHL

---




## Effizienz

---

„Nice to have“ ist für uns kein Maßstab. Wir rechnen für unsere Kunden mit dem spitzen Stift. Aufwand betreiben wir da, wo es sich lohnt bzw. es erforderlich ist. Nachhaltigkeit ist nicht nur im engeren Wortsinn ein lohnenswertes Ziel. Denn die trägt die Zukunft. Davon sind wir überzeugt. Natur und Wirtschaft müssen zusammen kommen wie Aufwand und Nutzen. Wir arbeiten daran. Für unsere Kunden.

# 15

//30



\_\_Die Menschen liegen uns am Herzen. Und es ist mehr als eine moralische Verpflichtung, dass es die Tiere auch tun. Immerhin sichern Tiere die Existenz vieler unserer Kunden. Nicht erst seit gestern bemühen wir uns beim Bau von Stallanlagen um die Optimierung der Lebensverhältnisse von Nutztieren. Wir setzen dabei weniger auf den allgemeinen Trend, als auf wissenschaftliche Erkenntnisse und Gesetze, wie die Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung und Erfahrung. Mit der Planung von licht- und luftdurchfluteten Ställen sowie technischen Raffinessen sorgen wir für ein entspanntes und sehr sauberes Miteinander, auch von 400 Rindern. Genau wie sich das z. B. die AGRICOLA Landwirtschaftliche Betriebsgesellschaft mbH von uns wünschte. Die neue Oase für die Tiere und die Arbeitserleichterung für die Tierwirte machen alle glücklich. Auch unsere Mitarbeiter, die mit der Prozessbegleitung ihren aktiven Beitrag zum Tierwohl leisten konnten.

## EHRGEIZ

# 14

///30

\_\_Wir helfen, wo wir können. Sagt sich leicht. Woher kommt die Motivation? Ganz ehrlich: Bei uns ist es der Ehrgeiz. Wir wollen. Und wir können. Interdisziplinär und fachübergreifend. In einer immer komplexer werdenden Welt wird das zu einer echten Stärke unserer LGSA. Ideen, Bedingungen, Vorschriften, Planung und Umsetzung, Bau, Umwelt und Landwirtschaft – wir bringen das zusammen. Und machen es gern. Weil wir vielfältiges Expertenwissen einfach bündeln können.

# Offenheit

\_\_Wer sind wir eigentlich? Einfach gesagt: Bau- und Agraringenieure, Landschaftsplaner und Architekten, Experten für Wasserrecht, Immissions- und Brandschutzkonzepte sowie Tierwohl- und Naturschutzspezialisten. Verhandlungsführer, Kompromissfinder, Zuhörer, Problemlöser und Weiterdenker. Hört sich groß an? Ist es auch. Wir verstehen uns als Team, das mit offenem Geist Entwicklungen vorantreiben will und nachhaltige Notwendigkeiten beachtet. Bei uns steht eher das Agieren als das Reagieren auf dem Plan. Ein guter Unternehmenswert, wie ich finde. **Claudia Wolfgram, Geschäftsbereichsleiterin Landwirtschaft – Bau**

# 16

///30



# 17 ///30 Träume

\_\_Sind wir Träumer? Ja, manchmal. Lieber lassen wir uns aber von den Träumen unserer Kunden mitreißen. Da sind wir dann sehr aufgeweckt. Wenn eine Pferdeliebhaberin partout die Fläche für den lang gehegten Traum nicht finden kann, auf der eine ganze Herde artgerechten Auslauf auf unterschiedlichen Böden bekommt, werden wir wach und suchen mit. Leidenschaft trifft dann Fachverstand. Und wenn auch noch Natur und Region vom neuen, schicken Pferdetrail profitieren – wie in Dolle, dann ist auch unser Traum wahr geworden.

# 18 ///30 Auftrieb

\_\_Bei 30 Jahren Wachstum kommen viele Blüten zum Tragen. Äste verzweigen sich. Pflanzen wachsen – auch mal über sich hinaus. Die Früchte unserer Erfahrung ernten die Kunden. Die LGSA ist aber mehr als ein Erntehelfer. Wir begleiten Wachstum strukturiert, fundiert und planvoll. Wir geben Auftrieb mit einem ständig wachsenden Erfahrungsschatz und mit unserem Fortschrittsdenken – vorher, mittendrin und auch danach.

## S C H U B K R A F T

\_\_Als junger Mensch sucht man seine Chancen. Man will sein „anstudiertes“ Wissen im echten Leben wirken sehen. Dafür braucht man die Möglichkeit und Unterstützung. Beides bekommt man in der LGSA. Direkt und ohne Umwege. Schon als studentischer Mitarbeiter bereichert einen das Wissen der Kollegen, was das Studieren definitiv leichter macht. Sogar als jemand, der Bachelor in Sicherheit und Gefahrenabwehr werden will. Wenn die Bachelorarbeit – begleitet von den LGSA-Profis – auch noch einen echten Beitrag für den spannenden Neubau einer Rinderzucht- und Schweinemastanlage auf dem Landeslehr- und Versuchsgut in Iden liefert, kann das wirkliche Berufsleben losgehen. Hier geht es los – für viele motivierte, junge Leute. **Florian Knochenmuß, Brandschutzplaner in der LGSA**

# 19 ///30







## *Tradition*

.....

**20** ///30

\_\_Wer sich der ländlichen Region verpflichtet fühlt, hat schnell mit Tradition zu tun. Und das ist gut so. Denn traditionelle Werte bilden die Identität der Orte. Sie sind der Bestand, der dem Leben hier Reiz und Charakter gibt. Die Frage ist, was man daraus macht. Altes erhalten, aber mit neuem Leben füllen ist unser Prinzip. In Groß Rosenberg z. B. trug die LGSA zur Sanierung der Ortsbild prägenden Kirche romanischen Ursprungs bei. Der Dorfkern ist wieder um ein attraktives Stück reicher und die Kirche fit für deutlich mehr kulturelle Veranstaltungen.

# Verantwortug

---

21 /// 30

\_\_Es ist ganz klar, worum es in unserem spezialisierten Unternehmensbereich „Ländliche Entwicklung“ geht: Um die Annahme unserer Verantwortung für den ländlichen Raum.

Von strukturschwach zu kulturvoll ist unser Streben. Und Allgemeinwohl unser Ziel. Wir knien uns rein und setzen die Hebel an, die wir virtuos beherrschen. Strategisch, regional-

spezifisch, individuell. Das Leben soll in den ländlichen Regionen Sachsen-Anhalts mehr Reize bekommen und behalten. Dafür reden wir mit den Menschen vor Ort. Wir planen mit



EUROPA

---

23 /// 30

\_\_Europa ist für die ländlichen Regionen in Sachsen-Anhalt ein Chance. Die Landgesellschaft hilft, sie auch zu nutzen. Wir sind geschult im Überwinden von Zugangshürden, die das notwendige Regelwerk manchmal akut erhöhen. Wir wollen, dass die EU-Förderung im Leben ankommt und kennen dafür die Wege. Unser LEADER-Management und die Erfolge vieler aktiv begleiteter LAGn belegen das.





ihnen und wir setzen  
mit ihnen um. Immer  
wieder gern. Als  
Gewinn für alle.  
**Heike Winkelmann,**  
**Leiterin Unter-**  
**nehmensbereich**  
**Ländliche Entwicklung**

# 24

## Toleranz

/// 30

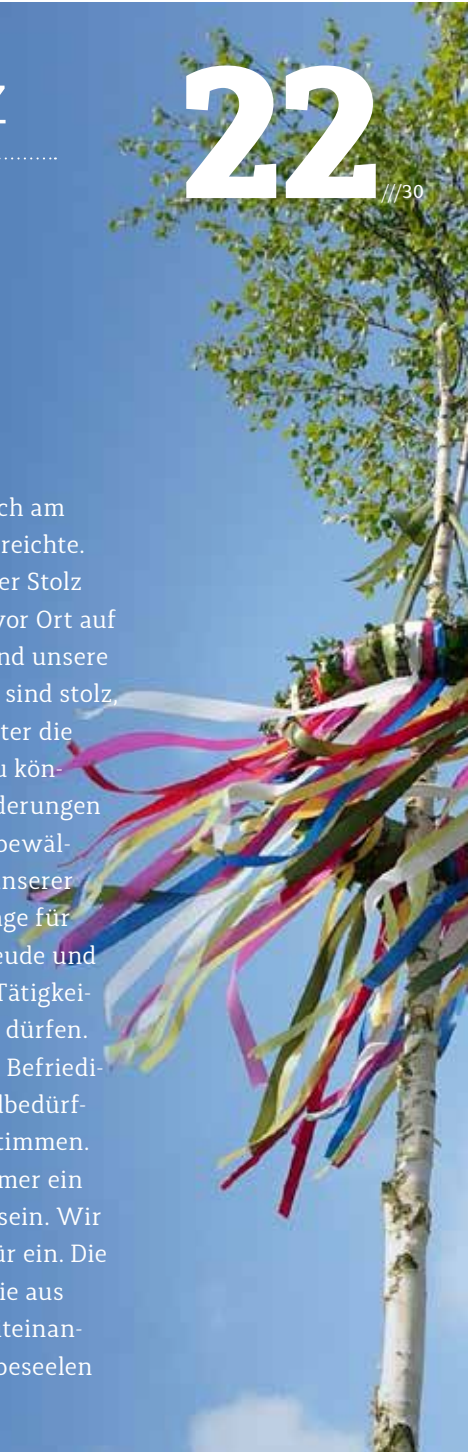
\_\_Wir glauben fest daran: Im Miteinander liegt die Kraft. Bei uns im Haus und in jeder Außenstelle. Gemeinsam mit Kunden und Partnern. Die Dynamik der jungen und die Erfahrung der junggebliebenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind gleichberechtigte Komponenten unserer Lösungen. Und wir fahren sehr gut damit. Weil das bei uns einfach selbstverständlich ist.

# Stolz

# 22

/// 30

\_\_Nichts ist falsch am Stolz auf das Erreichte. Im Gegenteil. Der Stolz der Menschen vor Ort auf ihre Projekte sind unsere Lorbeeren. Wir sind stolz, hier helfend unter die Arme greifen zu können, Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen und mit unserer Arbeit die Vorlage für mehr Lebensfreude und Sinn stiftende Tätigkeiten schaffen zu dürfen. Umfeld und die Befriedigung der Grundbedürfnisse müssen stimmen. Es darf aber immer ein bisschen mehr sein. Wir setzen uns dafür ein. Die Beziehungen, die aus dem aktiven Miteinander entstehen, beseelen unser Tun.





## A n k e r

---

# 25

/// 30

\_\_Unser ausgeprägtes Bewusstsein für alle Mitarbeiter ist eine Quelle unserer Entwicklung – für unsere Auftraggeber und für uns selbst. Förderung wird als Praxis gelebt. Lange Jahre Berufserfahrung sind ein Wert, den sich Berufseinsteiger erst erarbeiten müssen. Als junger LEADER-Manager wie ich, bekomme ich Unterstützung, wo ich sie brauche. Einfach und problemlos, weil das organisiert ist. Ich schaue und höre zu. Darf fragen und rückfragen. Und machen und tun. Schnell konnte ich mit der Unterstützung von Kollegen, wie Angelika Fricke, Bewährungsproben bestehen. Gegenseitiger Respekt und ungezwungener Wissensaustausch orientieren und beflügeln.

**Philipp Sievert und Angelika Fricke, beide LEADER-Manager**

## N E T Z E

---

# 26

/// 30

\_\_Netze fangen auf. Je enger sie geknüpft sind, umso mehr Sicherheit bieten sie. Besonders in herausfordernden Situationen. Der Zugriff auf ein Netzwerk, auf Bundes- und Landesebene bis hin zu Wissenschaft und Forschung, erweitert unsere Kompetenz zum Vorteil unserer Kunden. Ganzheitliches Denken und Agieren als Möglichkeit knackt auch harte Problemlagen. Zukunftsorientierte Lösungen werden zum Programm.



# 27

/// 30

## Wurzeln

.....

\_\_Wer versteht die Menschen hier am besten? Die Menschen hier. Von Bedarfen, Ansprüchen, Wünschen, Notwendigkeiten und Emotionen weiß man mehr, wenn man mit dem Leben hier vertraut ist. Unsere Mitarbeiter kommen aus der Region, haben hier ihre Wurzeln oder sich verwurzelt. Das spricht für bodenständige Begegnungen auf Augenhöhe. Der Sensibilität für die ganz spezifischen Herausforderungen jeder Region sind in der LGSA keine Grenzen gesetzt.



## WANDEL

---

\_\_Nichts ist so beständig wie der Wandel. Die Zeit ist schnelllebig – auch im ländlichen Raum. Umwelt, Region, Recht und Gesetz, Medien, die Förderlandschaft verändern sich konsistent. Unsere Antwort: Konsequenz. Wir passen unser Tun dem Wandel an und begreifen ihn als Status. Damit uns das fordern kann, fördern wir unsere Mitarbeiter und geben ihnen die Zeit, sich mit Ist und Soll progressiv auseinanderzusetzen. Das ist unser Schritt in die Zukunft. Auch in die unserer Auftraggeber.

28  
/// 30

## ORIENTIERUNG

---

\_\_Apropos: Zukunft. Die verlangt Nachhaltigkeit in jeder Form. Von der Personalentwicklung bis zum Umgang mit Natur und Umwelt oder regionalen Wertschöpfungsketten. Wir stellen uns dafür immer besser auf und setzen konsequent unsere Strategien für Nachhaltigkeit um. Dabei helfen menschliches Bewusstsein und das Verständnis für notwendige Technologie. Mit beidem arbeiten wir.

29  
/// 30







# 30

/// 30

## F r e u d e

---

—Nicht zuletzt sind wir davon überzeugt, dass die Arbeit Spaß machen muss. Die Energie für ihre Leistungsbereitschaft bringen die Kollegen mit, weil das Feld dafür in unserer Landgesellschaft bereitet ist. Immer bessere Bedingungen für Mitarbeiter und Kunden zu schaffen, ist ein erklärtes Ziel und ein wesentlicher Grundwert unseres Unternehmens. Wertschöpfung soll nicht Stress, sondern Freude sein. So entsteht die dauerhafte Lust am Gestalten. Immer neue kreative Ansätze bereichern Regionen und Unternehmen.

**Herausgeber:**

Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH  
Große Diesdorfer Straße 56/57  
39110 Magdeburg

**Telefon:** 0391 / 7361-6

**E-Mail:** [info@lgsa.de](mailto:info@lgsa.de)

**Konzept, Gestaltung, Redaktion:**

genese Werbeagentur GmbH

**Fotografie:**

Rechte verantwortet LGSA;  
Gunnar Thermann, Schönebeck

**Gender-Hinweis:**

Der vorliegende Jahresbericht verwendet bei der Bezeichnung natürlicher Personen oder Personengruppen zumeist das generische Maskulinum. Mit dieser sprachlichen Variante adressieren die Herausgeber alle Geschlechter. Wir danken für Ihr Verständnis.



# dreißig

J A H R E

GESCHÄFTS-  
BERICHT

2020

<b>4</b>	<b>JAHRESABSCHLUSS</b>	<b>32</b>	<b>BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS</b>	<b>38</b>	<b>UNSERE MOTIVATION</b>
<b>6</b>	<b>LAGEBERICHT</b>	<b>36</b>	<b>STELLUNGNAHME DES AUFSICHTSRATS</b>		
<b>20</b>	<b>BILANZ</b>	<b>37</b>	<b>BESTÄTIGUNGSVERMERK DURCH DIE GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG</b>		
<b>22</b>	<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>				
<b>23</b>	<b>ANHANG</b>				







**JAHRES-  
ABSCHLUSS  
2020**







## Grundlagen des Unternehmens

Die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH ist das gemeinnützige Siedlungsunternehmen des Landes Sachsen-Anhalt. Die Gesellschaft entstand im Zuge der Verschmelzung der Halleschen Landgesellschaft mbH und der Magdeburger Landgesellschaft mbH mit Wirkung zum 1. Januar 1992.

Aufgabe der Gesellschaft ist die Entwicklung des ländlichen Raums in Sachsen-Anhalt als Wirtschafts-, Arbeits-, Wohn-, Kultur- und Naturraum. Dazu führt sie Grundstücksgeschäfte durch, übernimmt Planungs- und Bauleistungen, erbringt Beratungsleistungen, entwickelt und realisiert bauliche und andere Projekte, führt Studien durch und evaluiert Förderprogramme. Auftraggeber sind regelmäßig Landwirte, Kommunen, das Land Sachsen-Anhalt, die EU oder auch Privatpersonen. Die Vorgaben und Ziele der Landesregierung bestimmen in hohem Maße die wirtschaftlichen Aktivitäten der Landgesellschaft.

Mit einer dezentralen organisatorischen Gliederung sichern die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landgesellschaft optimale Kundennähe. Das Außenstellennetz erlaubt es, die regionalen Besonderheiten in den Fokus der eigenen Arbeit zu nehmen.

Unser Anspruch ist, auf der Grundlage ausgeprägter fachlicher sowie betriebswirtschaftlicher Kompetenzen, maßgeschneiderte innovative Lösungen in bester Qualität für die vielfältigen Herausforderungen und Akteure des ländlichen Raumes in Sachsen-Anhalt anzubieten und umzusetzen.

Unternehmensentwicklung bzw. -steuerung basieren auf den Regelungen der Satzung, speziellen landespolitischen Zielstellungen, der im geltenden Unternehmenskonzept formulierten Strategie, den Festlegungen des jeweils geltenden Wirtschaftsplanes sowie auf den Grundsätzen des Public Corporate Governance Kodex des Landes Sachsen-Anhalt.

Die kurz- und mittelfristige Unternehmensplanung wird regelmäßig mit den jeweils erreichten und im Rechnungswesen des Unternehmens dokumentierten Ergebnissen sowie Auswertungen des Controllings abgeglichen, analysiert und bei Notwendigkeit angepasst. Einfluss auf die Unternehmenssteuerung haben zudem die zahlreichen Informationen, die im Zuge der regionalen Vernetzung der Gesellschaft im ländlichen Raum Sachsen-Anhalts sowie der Arbeit auf Landes-, Bundes-

sowie EU-Ebene bzw. auf Ebene des Bundesverbandes der gemeinnützigen Landgesellschaften gewonnen werden.

Mit Wirkung zum 01.01.2013 erwarb die Landgesellschaft 100 % der Geschäftsanteile an der Landesweingut Kloster Pforta GmbH vom Land Sachsen-Anhalt.

Im Geschäftsjahr 2017 übernahm die Landgesellschaft die Geschäftsführung der Landgestüt Prussendorf GmbH. Mit Wirkung zum 21.05.2019 wurde die Gesellschaft im Zuge der Änderung des Gesellschaftszwecks umfirmiert in Vermögensverwaltungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH. Unternehmensgegenstand ist in erster Linie die Verpachtung landwirtschaftlicher Flächen.

## Wirtschaftsbericht

### Darstellung des Geschäftsverlaufs

Der Geschäftsverlauf 2020 war trotz der bekannten Umstände weitgehend von Kontinuität geprägt. Nach wie vor sind die schwierigen wirtschaftlichen



Rahmenbedingungen in der Landwirtschaft, insbesondere infolge der Dürrejahre 2018 und 2019 auch im Auftragsgeschäft der Landgesellschaft spürbar. Es ist uns auch durch den Abschluss von außerlandwirtschaftlichen Planungsprojekten gelungen, die wirtschaftlichen Auswirkungen für die Gesellschaft zu kompensieren. Die Corona-Pandemie stellte die Landgesellschaft 2020 vor neue Herausforderungen, insbesondere in Bezug auf den Gesundheitsschutz bei gleichzeitiger Sicherung der Arbeits- und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auch der Umgang mit Kunden und Geschäftspartnern war pandemiebedingt neu zu organisieren. Die Themen Homeoffice und Kontaktbeschränkungen machten organisatorische Änderungen / Anpassungen erforderlich; Prozesse mussten teilweise neu gedacht, Arbeit musste neu strukturiert werden. Die ohnehin in Teilen bereits praktizierte Flexibilisierung der Arbeitsprozesse erlangte im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie eine spürbare Dynamik. Rückblickend ist festzustellen, dass wir diese Herausforderungen gemeinsam sehr gut gemeistert haben, das Geschäftsjahr 2020 zugleich wirtschaftlich sehr erfolgreich war und wir nahezu nicht von Quarantänefällen betroffen waren.

Der Landgesellschaft ist es auch im Jahr 2020 gelungen, ihren strategischen Entwicklungsansatz durch Konzentration auf die Kernkompetenzen sowohl in Bezug auf den satzungsgemäßen Entwicklungsauftrag als auch die sich verändernden Kundenbedürfnisse konsequent zu verfolgen. Dieser Prozess ist eng verknüpft mit der stetigen Optimierung interner Strukturen und Prozesse. Dabei steht die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Kunden im Mittelpunkt unserer Anstrengungen. Gleichwohl müssen sowohl das Grundstücksgeschäft als auch die Dienstleistungsbereiche, jeweils für sich betrachtet, zu angemessenen Ergebnis- und Beschäftigungsbeiträgen führen.

Als Ausdruck unserer erfolgreichen geschäftlichen Aktivitäten konnte die Landgesellschaft mit einem Überschuss in Höhe von 8.582 TEUR wiederum ein sehr gutes Ergebnis oberhalb des Planansatzes für das Berichtsjahr erzielen. Alle Geschäftsbereiche konnten ihre geplanten Leistungsziele übererfüllen.

Der **Verkauf und die Verpachtung landwirtschaftlicher Grundstücke** prägten die geschäftlichen Aktivitäten des Geschäftsbereiches

**Grundstücksverkehr.** Trotz der Auswirkungen der Dürren der Jahre 2018 und 2019 konnten die geplanten Verkaufsaktivitäten landwirtschaftlich schonend erfolgreich realisiert werden. Zum einen lag dies an einem reduzierten Verkaufsplan, zum anderen konzentrierte sich das Verkaufsgeschehen auf nicht oder wenig von der Dürre betroffene Landwirtschaftsbetriebe bzw. auf mögliche Direktverkäufe und Flächenabgaben zur Unterstützung von Infrastrukturmaßnahmen, hier insbesondere für den Bau der BAB 14.

Die Anzahl der Landwirte, die im Zuge der Dürresituation das Angebot von Konsolidierungskäufen nutzten, stieg im Berichtsjahr erneut wie erwartet leicht an.

Auch die Anzahl der Stundungen von Pachten nahm bedingt durch die schlechte Ertragslage in den betroffenen Betrieben leicht zu. Die gestundeten Pachten sind nach Ablauf der Stundungsfrist gemäß der geschlossenen Vereinbarungen beglichen worden, so dass hieraus keine überfälligen Pachtrückstände zu verzeichnen waren.

Dienstleistungen wurden im Berichtsjahr wiederum sehr gut nachgefragt. Dies betraf sowohl grundstücksbezogene als auch landwirtschaftliche und kommunale Dienstleistungen. Mit unseren Planungs-, Beratungs- und Betreuungsleistungen entsprach die Gesellschaft dem Bedarf der Kunden. Dieser Erfolg basiert nicht zuletzt auf der hohen fachlichen Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unverändert große Anerkennung bei unseren Geschäftspartnern findet.

Als großer Flächeneigentümer und Verpächter im Land Sachsen-Anhalt und versehen mit dem Auftrag zur Erhaltung/Verbesserung der Agrar- und Infrastruktur des Landes, hat das landwirtschaftliche Grundstücksgeschäft für die Landgesellschaft einen besonderen agrarstrukturellen sowie wirtschaftlichen Stellenwert. Entsprechend ist das Bemühen um Korrektheit und Kundenfreundlichkeit sowie um Kreativität und Umsichtigkeit bei der Lösung von Landnutzungskonflikten. Dies beinhaltet beispielsweise die Lösung widerstreitender Nutzungsinteressen, insbesondere infolge eines anhaltend hohen Flächenbedarfs für außerlandwirtschaftliche Projekte und dem damit einhergehenden Flächenentzug. Neben dem Management der gesellschaftseigenen und der für das Land verwalteten Flächen ist die Landgesellschaft nach wie vor wichtig und

fachkundiger Dienstleister rund um das Grundstück für verschiedene Auftraggeber.

Einschließlich zwischenzeitlicher An- und Verkäufe befanden sich am Bilanzstichtag landwirtschaftliche Liegenschaften im Umfang von insgesamt rund 23.600 ha (Vorjahr: 24.000 ha) im Eigentum der Landgesellschaft. Weiterhin sind in den Ökopoools der Landgesellschaft für die Übernahme naturschutzfachlicher Kompensationen von Dritten gegenwärtig rd. 400 ha gebunden.

Des Weiteren ist die Landgesellschaft Treuhänderin der in 2016 für das Land Sachsen-Anhalt von der BVVG erworbenen Flächen im Umfang von noch rd. 3.230 ha, die zur Unterstützung von Hochwasserschutzmaßnahmen sowie für Projekte zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie Verwendung finden sollen.

Der Umfang der darüber hinaus für das Land Sachsen-Anhalt verwalteten Flächen lag unverändert bei rd. 5.700 ha, wovon ca. 600 ha in Domänenpachtverträgen gebunden sind. Außerdem werden weitere Flächen im Umfang von 270 ha für den Landesbetrieb Bau- und Liegenschaftsmanagement (BLSA) verwaltet, die letztlich einer Verwertung zuzuführen sind.

Weiterhin verwaltet die Landgesellschaft für Dritte im Rahmen diverser Treuhandgeschäfte rd. 6.000 ha. Hervorzuheben sind dabei Flächen der Kloster Bergeschen Stiftung, der Stiftung Kloster Unser Lieben Frauen, der Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz (SUNK), des Landesbetriebs für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft (LHW) sowie des Talsperrenbetriebs Sachsen-Anhalt (TSB) und seit 2019 auch Flächen der Vermögensverwaltungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH.

Bei den **grundstücksbezogenen Dienstleistungen** konzentrierten sich die Arbeiten auf die Umsetzung des Programms zum Hochwasserschutz des Landes Sachsen-Anhalt (Deiche und Polder).

Mit der gebotenen Intensität wurde weiterhin die Verwaltung sowie Verwertung des nicht betriebsnotwendigen Grundvermögens des Landes realisiert. Der weit überwiegende Teil, der in der Regel geringwertigen Immobilien, des im Rahmen der Verwaltung übernommenen allgemeinen Grundvermögens, konnte bereits erfolgreich für das Land verwertet werden. Die erwarteten Synergien von Verwaltung und Verwertung in einer Hand haben sich bestätigt.

Darüber hinaus erfolgt die Verwertung des sogenannten Fiskalvermögens aus Erbschaften des

Landes kontinuierlich. Hier gibt es einen jahresbezogen gleichbleibenden Auftragszugang. Die jeweils in kleineren Paketen beauftragte Verwertung von Splitterbesitz des Landesforstbetriebes Sachsen-Anhalt wurde zuverlässig abgearbeitet.

Im Rahmen des Geschäftsfeldes **Bodenordnung** wurde an den themenbezogenen Flurbereinigungsverfahren zur Abwehr von künftigen Überflutungsereignissen und den damit verbundenen Schäden auf stark hangigen Flächen sowie innerhalb von Ortslagen weitergearbeitet. Es erfolgten ebenfalls weitere Auftragszugänge zu Teilleistungen, wie Legitimationen, Wertermittlungen und Neuzuteilungen von Ämtern für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten, insbesondere aus dem Bereich ALFF Altmark. Im Rahmen des „Grünen Bandes“ erfolgte der Auftrag zum Lückenschluss mit einer Vielzahl von noch im ehemaligen Grenzbereich liegenden Privatflächen mittels eingeleiteter Verfahren zum „Freiwilligen Landtausch“ sowie auch eines ersten größeren „Beschleunigten Zusammenlegungsverfahrens“.

Das **siedlungsrechtliche Vorkaufsrecht** wurde in 14 Fällen (Vorjahr 8) mit insgesamt 120 ha (Vorjahr 99 ha) im Land Sachsen-Anhalt sowie im Land Brandenburg in 2 Fällen (Vorjahr 1) und einer Gesamtfläche

von 15 ha (Vorjahr 6 ha) ausgeübt. Insgesamt ist in beiden betreuten Bundesländern festzustellen, dass sich der fallbezogene Prüfungsumfang in diesem Segment unverändert auf einem hohen Niveau bewegt.

Das Interesse an **Ökoolprojekten** im Land Sachsen-Anhalt hielt auch im Geschäftsjahr 2020 an. Eine hohe Nachfrage nach Ökopunkten ergab sich wiederum aus dringendem Ausgleichsbedarf im Zusammenhang mit Hochwasserschutzprojekten seitens des LHW. Die Vorbereitung, Planung und Umsetzung von weiteren naturschutzfachlich hochwertigen Maßnahmen auf Flächen, die weitgehend in der Nutzung von Landwirten verbleiben (produktionsintegriert), wurde als wesentliches Geschäftsfeld bei der Landgesellschaft verstetigt und weiter ausgebaut. Darüber hinaus sind auch beauftragte Waldersatzmaßnahmen im Rahmen von Investitionen auf grundsätzlich geringwertigen Böden umgesetzt worden.

Insgesamt sind bis zum Ende des Berichtsjahres durch die Landgesellschaft 35 derartige Projekte vorbereitet worden, befinden sich in der Umsetzung oder aufgrund des Fertigstellungsgrades bereits im Pflegezustand mit Monitoring. Die für den dauerhaften Erhalt der betreffenden Maßnahmen

benötigten finanziellen Mittel sind im Jahresabschluss der Landgesellschaft als Rückstellung angemessen berücksichtigt. Private Investoren und öffentliche Vorhabenträger nutzten die Möglichkeit, ihre Ausgleichsverpflichtungen vollständig abzugelten und dauerhaft auf die Landgesellschaft zu übertragen. So konnten wir beispielsweise zum Jahresende noch die Erweiterung einer Gewächshausanlage im Raum Wittenberg durch Übernahme der Ausgleichsverpflichtung unterstützen. Erneut hat auch die Straßenbauverwaltung einen größeren Umfang an Kompensationsverpflichtungen infolge des Baues der BAB 14 auf diesem Wege abgegolten. Zudem konnten wir auch mit der kurzfristigen Umsetzung erforderlicher Artenschutzmaßnahmen behilflich sein. Weitere Investoren aus dem Bereich des EEG (Windenergieanlagenbetreiber), der gewerblichen Wirtschaft sowie auch 50Hertz im Rahmen der Zubringerleitungen haben hier nach Ökopunkten nachgefragt. Hilfreich ist hier die seitens der obersten Naturschutzbehörde des Landes ausgesprochene Zulassung der LGSA, derartige Verpflichtungen Dritter schuldfreiend zu übernehmen.

Zur Unterstützung landesbedeutsamer industrieller bzw. gewerblicher Ansiedlungen, konnten wir in **Brehna** Flächen im Umfang von 85 ha

sichern. Der rechtskräftige Erwerb der Flächen durch die LGSA ist Anfang 2021 erfolgt. In Verantwortung der Stadt Sandersdorf-Brehna und des Landes Sachsen-Anhalt wird die Besiedlung des Standortes vorangetrieben.

Die Auftragslage im Geschäftsbereich **Landwirtschaft-Bau-Umwelt** war im Berichtsjahr in Bezug auf landwirtschaftsunmittelbare Tätigkeiten nur bedingt zufriedenstellend. Die Investitionstätigkeit wurde von den Nachwirkungen der Dürren 2018 und 2019 und der mit der Corona-Pandemie 2020 verbundenen Unsicherheit gebremst. Die niedrigen Erzeugerpreise für Milch und Schweinefleisch und die zusätzlichen Ungewissheiten im Hinblick auf die Genehmigungsfähigkeit von Tierhaltungsanlagen sorgten dafür, dass ein Teil der geplanten Investitionen teils auf unbestimmte Zeit zurückgestellt wurde.

Die Betreuung im **Fördermittelmanagement** blieb folglich auf einem sehr niedrigen Niveau. Die Bereitschaft, sich mit zukünftigen Investitionen auseinanderzusetzen, ist grundsätzlich bei den Betrieben vorhanden. Ausgenommen davon sind insbesondere die Schweineproduzenten in Verbindung mit Stallum- und -neubauten. Die Nachfrage nach AFP-geförderten Investitionen war auch im

Berichtsjahr aufgrund der Rahmenbedingungen verhalten. Einzelne Vorgänge gab es im Bereich der Güllelagerung, der Technik für die Außenwirtschaft (mechanische Unkrautbekämpfung, Ausbringtonik für organischen Dünger) und Technik für die Innenwirtschaft (Futtermischwagen).

Die meisten **Beratungen** hatten einen Bezug zu den Fördermöglichkeiten der Marktstrukturverbesserung. Planungen, in die Lagerung und Aufbereitung von landwirtschaftlichen Produkten zu investieren, konnten erfolgreich unterstützt werden. Von diesen ging auch ein Projekt der Landgesellschaft zum Jahresende in die Umsetzungsphase. Gefördert und baulich von der Landgesellschaft geplant und überwacht wird ein Um- und Neubauprojekt zur klimagesteuerten Lagerung von Kartoffeln in der Altmark. Die strategische **landwirtschaftliche Beratung** im Zusammenhang mit investiven Vorhaben bildet nach wie vor eine wesentliche Grundlage der qualifizierten Bauplanung und Bauüberwachung.

Das Interesse von **Junglandwirten** am Existenzgründerprogramm des Landes ist 2020 im Vergleich zu 2018 und 2019 leicht gestiegen. Seit Beginn wurden 99 Interessenten beraten. Neben der Nachfrage nach betriebswirtschaftlicher Hilfe und zu den Förderbedingungen standen Flächenanfragen im

Vordergrund. Konkret wurden keine neuen Flächenangebote gemacht, weil die Fördervoraussetzungen nicht gegeben waren. Eine Betriebsgründung mit ausschließlicher Flächenausstattung durch die Landgesellschaft war für die Antragsteller in keinem Fall wirtschaftlich darstellbar.

Sofern Aufträge für **Bauplanungs- und Bauüberwachungsleistungen** im Landwirtschaftsbau im Berichtsjahr übernommen werden konnten, waren diese wiederum sehr vielfältig. So wurden unter anderem Projekte im Bereich der Milchvieh-, Schweine-, Pferde- und Legehennenhaltung einschließlich Futter-, Mist- und Güllelager sowie der Lagerung von Kartoffeln und zur Saatgutaufbereitung bearbeitet. Für die Modernisierung der überbetrieblichen Ausbildungsstätte (ÜBS) am Zentrum der Tierhaltung und Technik der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau in Iden (LLG) zu einem Zentrum der art- und umweltgerechten Nutztierhaltung wurde die Entwurfsplanung der Bauobjekte für Milchvieh- und Schweinehaltung einschließlich dazu gehörender Futter- sowie Gülle- und Gärrestanlagen erarbeitet.

Darüber hinaus wurden von den Bauingenieuren und Architekten der Gesellschaft für öffentliche Auftraggeber Planungsleistungen erbracht. Zu

nennen sind hier die Lehrwerkstatt Technik und Verwaltungsgebäude (LLG) und einige BLSA-Bauvorhaben. Projekte außerhalb der Landwirtschaft sind ein wichtiges Aufgabenfeld für den Fachbereich Bau, nicht zuletzt, um Auftragsschwankungen in der Landwirtschaft abzumildern.

**Fachplanungen** auf den Gebieten Umweltplanung und Brandschutz sind fester Bestandteil der Genehmigungsplanungen.

In den vergangenen Jahren hat sich das Portfolio im Bereich der Landentwicklung breiter aufgefächert. Neben den klassischen Aufgabenschwerpunkten, wie der Umsetzung des LEADER-Managements, der Regionalentwicklungsplanung, der Evaluierung von Förderprogrammen oder der Bauleitplanung, sind weitere Aufgaben hinzugekommen. Dies sind u.a. die Übernahme der Geschäftsstellenfunktion für das Netzwerk Stadt-Land sowie die fachliche und organisatorische Abwicklung von eigenen Förderprojekten bzw. von Projekten des Tochterunternehmens.

Im Rahmen des **LEADER-Managements** in den sechs von der Landgesellschaft betreuten LEADER-Regionen in Sachsen-Anhalt, lag der Schwerpunkt der Leistungserbringung in der Beantragung der

Anträge der Prioritätenlisten 2020 sowie in der Begleitung der Umsetzung von Projekten. Im Jahr 2020 fanden pandemiebedingt keine größeren öffentlichen Veranstaltungen statt. So wurde u. a. die LEADER-Tagung Sachsen-Anhalt auf einen späteren Zeitraum verlagert. Zunehmend wurden die Termine als Onlineveranstaltungen durchgeführt, die sicherlich den Zweck der Information erfüllten, dennoch Präsenzveranstaltungen nicht adäquat ersetzen können. Ein weiterer Schwerpunkt war die Vorbereitung der neuen Förderperiode 2021–2027.

Der neue Ansatz des Landes, nur noch juristisch organisierte LAG zuzulassen, fand in den Regionen wenig Anklang. Es ist von einem starken Umbruch im LEADER-Prozess auszugehen. Das Jahr war geprägt von vielen Gesprächen/Beratungen zur Ausgestaltung der neuen Förderperiode. Die Landgesellschaft übernahm zu Beginn des Jahres 2019 die Funktion des Sprechers für die LEADER-Managements im Netzwerk des Landes Sachsen-Anhalt.

Im Januar 2020 wurde zwischen MULE und Landgesellschaft ein Rahmenvertrag zur **„Organisatorischen Unterstützung zur Ausrichtung von Heimatkonferenzen im Jahr 2020“** geschlossen. Die Termine standen bereits fest, mussten pandemiebedingt mit Ausnahme der Veranstaltung am

02.09. in Mösthinsdorf abgesagt werden. Auch dieser Termin fand aber in einem modifizierten Format statt. Gleichwohl darf festgehalten werden, dass die Heimatkonferenz sehr konstruktiv und ergebnisorientiert durchgeführt wurde, so dass für 2021 ein weiterer Termin geplant ist.

Die Landgesellschaft konnte 2020 ein **Integriertes Gemeindliches Entwicklungskonzept** zum Abschluss bringen.

Weitere nennenswerte Aktivitäten gab es im Zusammenhang mit der Erarbeitung der **Flächennutzungspläne** (FNP) für die Hansestadt Gardelegen, für Oebisfelde-Weferlingen und die Stadt Barby. Im Rahmen der Erarbeitung des FNP Barby konnte die Erarbeitung eines Landschaftsplanes vertraglich mit gebunden werden. Der FNP Barby ging im 3. Quartal 2020 in die öffentliche Beteiligung. Der FNP für die **Hansestadt Gardelegen** wurde im 1. Quartal 2020 **genehmigt**. Weitere Aufträge zur Bearbeitung **von Bebauungsplänen** für die Stadt Gardelegen, Stadt Barby sowie für einen Unternehmer konnten zum Ende des Jahres akquiriert werden.

Das Thema **Wassermanagement** nahm 2020 einen weiteren Arbeitsschwerpunkt ein. Zum einen wurde das Projekt „Wasser für den Westfläming – ein

Regionales Management zur Erhöhung des Wasserdargebots im Westfläming“ durchgeführt und bis auf die zu erarbeitende Dokumentation zum Abschluss gebracht. Zum anderen etablierte sich die Landgesellschaft als Partner des LHW im Rahmen der Planung und Umsetzung weiterer Gewässerentwicklungskonzepte. Hierbei übernahmen wir die Beratung und das Management des Beteiligungsprozesses.

Die Entwicklung und Vermarktung von **Bauland** in ländlichen Räumen war in Sachsen-Anhalt im Jahr 2020, trotz eines günstigen Zinsumfeldes, unverändert anspruchsvoll. Im Bereich Projektmanagement wurde die Entwicklung eines Baugebiets in Gerwisch fortgeführt. Der Bebauungsplan für 21 Bauplätze hat inzwischen Rechtskraft erlangt. Die erste Ausbaustufe der technischen Erschließung dieses Wohngebietes konnte abgeschlossen werden.

Parallel wurde mit der Vermarktung begonnen. Bis Ende 2020 wurden bereits 7 Baugrundstücke verkauft.

Weitere Standorte zur Entwicklung von Baugebieten wurden geprüft, bislang aber aus unterschiedlichen fachlichen bzw. wirtschaftlichen Gründen nicht weiterverfolgt.

Im Bereich der **Evaluierung** und der Bewertung von Programmen (EPLR der Länder, 2014-2020) mussten die Arbeiten für das Land Sachsen-Anhalt im Zuge der Insolvenz des Hauptauftragnehmers unterbrochen und neu ausgeschrieben werden. Der neue Vertrag –wiederum unter Mitwirkung der Landgesellschaft –konnte zu Beginn des Jahres 2021 mit einer Laufzeit bis 2025 geschlossen werden.

Die laufende Bewertung des EPLR 2014–2020 für das Land Mecklenburg-Vorpommern wurde vereinbarungsgemäß bearbeitet. Diesbezügliche Tätigkeiten dauern hier voraussichtlich noch bis Ende 2024 mit ggf. einer Verlängerung um weitere zwei Jahre.

Das **EU-LIFE-Projekt** „VinEcoS“ zum Thema „Optimierung von Ökosystemleistungen im Weinbau vor dem Hintergrund des Klimawandels“ wurde im Weinbaugebiet Saale-Unstrut planmäßig umgesetzt. Die Landgesellschaft ist hier Lead-Partner und führt es gemeinsam mit der Landesweingut Kloster Pforta GmbH, der Hochschule Anhalt und einem Planungsbüro aus Thüringen, inkl. des Berichtswesens bis März 2021, durch. Das Projekt wurde Ende 2018 im Rahmen der UN-Dekade „Biologische Vielfalt“ ausgezeichnet. Die Abschlussveranstaltung fand am 02.09.2020 im Beisein der Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes

Sachsen-Anhalt, Frau Prof. Dr. Claudia Dalbert, statt. Es wurden eine Ergebnisbroschüre und ein Film herausgegeben.

**Aus National wird International:** Zusammen mit internationalen Partnern wird im Rahmen des LIFE-Programms der EU ein Anschlussprojekt mit dem Titel „LIFE VineAdapt–Sustainable Viticulture for Climate Change Adaptation“ (Nachhaltiger Weinbau zur Anpassung an den Klimawandel) durchgeführt. Das Projekt ist auf 5 Jahre angelegt. Beteiligt sind 4 Länder mit insgesamt 8 Partnern. Aktuell liegt das Gesamtbudget bei 2,7 Mio. EUR. Der Anteil der deutschen Partner beträgt 1,4 Mio. EUR. Der Vertrag mit der EU konnte zum 01.07.2020 geschlossen werden. Dankenswerter Weise übernimmt das Land Sachsen-Anhalt, vertreten durch das MULE, die Kofinanzierung der Anteile der deutschen Projektpartner für die gesamte Projektlaufzeit.

Die Landgesellschaft führt die **Geschäftsstelle des Netzwerkes Stadt-Land** von Mitte 2018 bis voraussichtlich Ende 2022. Unter anderem fanden insgesamt bereits 4 Wettbewerbsaufrufe zur Einreichung von Projektideen statt, die Durchführung der Sommerakademie hat ihren festen Platz, letztes Jahr wurden die sogenannten Bürgerstammtische entwickelt und erste Veranstaltungen dazu durchgeführt.



Auf der Grundlage entsprechender Aufsichtsratsbeschlüsse erfolgten bzw. erfolgen die notwendigen planungsseitigen, önologischen, ökologischen, betriebswirtschaftlichen sowie beihilferechtlichen Vorbereitungen und Abstimmungen zum **Neubau des Landesweingutes**. Bis Mitte 2021 soll eine Entscheidung zur Standortfrage getroffen werden.

## Lage der Gesellschaft

### 1. Finanzielle Indikatoren

Der Erwerb sowie die Verpachtung bzw. Veräußerung landwirtschaftlicher Liegenschaften bestimmen unverändert in hohem Maße die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH, diese ist unverändert geordnet.

#### a) Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr vor allem infolge einer höheren Kapitalbindung durch Ankauf von für den Verkauf bestimmten Grundstücken im Umlaufvermögen erhöht.

Das Eigenkapital finanziert das Anlagevermögen vollständig, das Umlaufvermögen teilweise. Die

Eigenkapitalquote stieg bedingt durch den Jahresüberschuss bei ansonsten eher geringfügigen Änderungen bei den einzelnen Bilanzpositionen von 43,7% im Vorjahr auf nunmehr 47,4%.

Den Kreditverbindlichkeiten aus dem Treuhandgeschäft mit dem Land Sachsen-Anhalt, die rd. 63% des Kreditvolumens ausmachen, steht eine gleichgroße Forderung an das Land Sachsen-Anhalt gegenüber. Insofern besteht für die Landgesellschaft als rechtliche, nicht jedoch wirtschaftliche Eigentümerin dieser Flächen kein Risiko für die künftige Entwicklung der Vermögenslage.

#### b) Finanzlage

Die Refinanzierung der kreditfinanziert erworbenen landwirtschaftlichen Liegenschaften erfolgte im Berichtsjahr planmäßig auf der Grundlage entsprechender Vereinbarungen. Die Ertragsstruktur gewährleistet die Deckung der mit dem Geschäft zusammenhängenden Aufwendungen und sichert die zeit- sowie betragskonforme Erbringung des Kapitaldienstes.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden insgesamt 7,92 Mio. EUR Mehrerlöse entsprechend des Haushaltsansatzes an das Land abgeführt. Der in 2019

vorfinanzierte Mehrerlösbetrag in Höhe von 5,78 Mio. EUR reduzierte sich in 2020 um 184 TEUR.

Am Bilanzstichtag verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel im Umfang von 8,7 Mio. EUR und bewegte sich damit planmäßig über dem Vorjahresniveau (5,8 Mio. EUR). Die Liquiditätslage ist auf Grund der finanziellen Ausstattung der Gesellschaft bzw. der im Berichtsjahr erzielten Ergebnisse stabil und sichert zum großen Teil die Finanzierung des planmäßig laufenden Geschäftsbetriebes.

Die grundsätzliche Stabilität der Liquiditätslage ist wegen vorhandener Steuermöglichkeiten im Zusammenhang mit den Flächenveräußerungen stets gegeben.

#### c) Ertragslage

Die Gesamtleistung lag in 2020 mit 30.692 TEUR aufgrund planmäßig geringerer Verkaufsumfänge landwirtschaftlicher Flächen unter der des Vorjahres (37.587 TEUR).

Alle drei Geschäftsbereiche haben ihre Leistungsziele übererfüllt. Mit rd. 91 % hat der Geschäftsbereich Grundstücksverkehr unverändert den größten Anteil an der Gesamtleistung des Unternehmens.

Die Umsatzrentabilität beträgt 27,7 % und befindet sich damit über der des Vorjahres (22,9 %). Der im Vergleich zum Vorjahr planmäßig geringere Materialaufwand korrespondiert mit der vergleichsweise geringeren Gesamtleistung.

### 2. Nichtfinanzielle Indikatoren

Die Gestaltung bzw. Modernisierung der Außenanlagen am Standort Magdeburg konnte als letzte Etappe des Bauvorhabens wie geplant im Berichtsjahr abgeschlossen werden.

Für den Standort Halle wurde der bereits seit 2010 bestehende Mietvertrag verlängert. In 2021 stehen dort umfangreiche Instandsetzungsarbeiten auf dem Programm. Mit Ausnahme des Standortes der Landgesellschaft in Wittenberg verfügen alle Außenstellen inzwischen über moderne, zeitgemäße Räumlichkeiten. Sobald sich eine interessante Alternative gibt, sollen auch dort die Arbeitsbedingungen verbessert werden.

Die Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen sind Teil einer nachhaltigen, modernen Personalpolitik. Ohne gut ausgebildete, motivierte und engagierte Mitarbeiter/innen wäre bzw. ist die

Landgesellschaft nicht so erfolgreich. Gute Arbeitsbedingungen fördern, neben zahlreichen weiteren flankierenden Aktivitäten, in hohem Maße die Motivation und den Teamgeist. Die Summe aller attraktiven Arbeits-, Vergütungs- sowie Motivationsbedingungen kommen in einem insgesamt stabilen Mitarbeiterbestand zum Ausdruck. Trotz einzelner Fluktuation gelang bzw. gelingt es, im Bedarfsfall gute Fachkräfte zu rekrutieren. Gleichzeitig ist das Finden von geeignetem Personal deutlich aufwendiger als in der Vergangenheit. Diese Tendenz war auch im Berichtsjahr wieder deutlich erkennbar.

### 3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

#### a) Prognosebericht

Im Geschäftsjahr 2021 stehen wiederum die laufende Verwaltung sowie die Durchführung der geplanten Verkäufe **landwirtschaftlicher Liegenschaften** im Mittelpunkt. Die konsequente, jedoch zugleich landwirtschaftsschonende Umsetzung des Verkaufsplanes, ist Voraussetzung, um die mit dem Land abgestimmte Mehrerlösabführung zu gewährleisten. Entsprechend der Tilgungsverpflichtungen im kommenden Geschäftsjahr werden

Flächenverkäufe planmäßig auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2020 erfolgen.

Wiederum werden grundstücksbezogene Dienstleistungen und Tätigkeiten für den LHW sowie den TSB in nennenswertem Umfang übernommen.

Zudem wird die Gesellschaft weiterhin grundstücksbezogene Verwaltungs- und/oder Verwertungsaufgaben für Dritte durchführen und weiter anbieten. Hierunter fallen auch Grunderwerbsdienstleistungen für den Lückenschluss des Grünen Bandes, i.d.R. unter Nutzung der Instrumente der Flurbereinigung, insbesondere des freiwilligen Landtausches.

Gestützt auf das Eigentum an landwirtschaftlichen Liegenschaften sieht die Landgesellschaft nach wie vor genügend Ansatzpunkte, Projekte zur Verbesserung der Agrarstruktur sowie der Landentwicklung in Form von Ansiedlungs- und Infrastrukturvorhaben aller Art sowie Konflikt mindernd bei konvergierenden Landnutzungen zu unterstützen.

Zu den zu lösenden Nutzungskonflikten gehören auch die kurzfristige bzw. strategische Bevorratung bzw. Entwicklung von Standorten, für die industrielle oder gewerbliche Nutzung. Mit ihrem Flächenpool ist die Landgesellschaft regelmäßig in der

Lage, agrarstrukturschonend auch außerlandwirtschaftliche Anforderungen bedienen zu können. In diesem Segment ist und bleibt die Landgesellschaft ein wichtiger Projektpartner.

Darüber hinaus sind auch weiterhin **Ökopoolprojekte** in geeigneten Regionen zur Absicherung der Ausgleichsverpflichtungen aus Industrie- und Gewerbeansiedlungsprojekten und aus Eingriffen in die Natur im Zusammenhang mit Infrastrukturmaßnahmen vorzubereiten und umzusetzen. Dies auch, da erhöhte Anforderungen an den Artenschutz einen entsprechenden Vorlauf an Projekten bedingen. Dabei legt die Landgesellschaft nach wie vor großen Wert auf die Entwicklung und Umsetzung von Ökopoolprojekten, die in die Abläufe von Landwirtschaftsbetrieben integriert werden können. Dadurch wird letzten Endes wertvolle Landwirtschaftsfläche geschont. Zugleich sichern diese Maßnahmen den betroffenen Landwirten eine zusätzliche Erwerbsquelle durch Beauftragung der Pflege dieser naturschutzfachlich aufgewerteten, jedoch auch weiterhin voll beihilfefähigen Flächen.

Ein weiteres Betätigungsfeld bleibt nach Abschluss solcher Maßnahmen und dem Verkauf von Wertpunkten die Sicherstellung des dauerhaften Erhalts dieser Projekte in Form der Pflege –sofern diese

nicht von den Landwirten selbst realisiert wird – und des Monitorings. Seitens der die Landgesellschaft fachlich prüfenden Behörden gibt es bisher keinerlei Beanstandungen an der verantwortungsvollen Wahrnehmung der übertragenen Pflichten.

Die Ökopoolprojekte sichern nicht nur Beschäftigung für die Grundstücksfachleute, sondern auch der Grünordnungs- und Landschaftsplaner in zunehmendem Maße.

Die Stimmungslage in der Landwirtschaft Sachsens hinsichtlich der **Investitionsbereitschaft** hat sich 2020 und zum Jahresbeginn 2021 nicht verbessert. Wir erwarten für 2021 daher gleichbleibend angespannte Bedingungen.

Bei der Inanspruchnahme von Betreuungsleistungen im Rahmen der AFP-Förderung ist unverändert von einer geringen Nachfrage auszugehen.

Die Betreuung von Projekten im Bereich der Marktstrukturverbesserung bleibt wesentliche Aufgabe. Hierfür gibt es regelmäßige Nachfragen, welche im überwiegenden Teil in Verträge münden.

Weitere Beratungsfelder werden erschlossen. Durch den erfolgreich absolvierten Lehrgang zur Energie-

und CO<sub>2</sub>-Einsparung sind die drei Landwirtschaftsberater ab dem 2. Quartal 2021 als Energieberater (Landwirtschaft und Gartenbau) bei der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung gelistet. In der Folge rechnen wir mit Aufträgen zu CO<sub>2</sub>-Einsparungskonzepten und daraus resultierenden Investitionen.

Die Modernisierung der ÜBS der LLG in Iden, mit den Teilobjekten der Milchviehhaltung und der Lehrwerkstatt Schwein, wird einen Großteil der Planungskapazitäten binden. Für die Vorhaben werden eine umfängliche Umweltverträglichkeitsprüfung und Genehmigungsverfahren nach BImSchG, Bau- und Wasserrecht erforderlich.

Weitere Projekte zur Modernisierung von Milchviehanlagen befinden sich im Genehmigungsverfahren bzw. wurden mit dem Bau begonnen. Eine Saatgutaufbereitungsanlage wird bis zur Ernte 2021 fertig gestellt. Die Bauausführung zur Errichtung einer Kartoffellageranlage erfolgt ebenso in 2021.

Die Bauarbeiten für die Sanierung von Objekten des BLSA werden planmäßig fortgeführt.

Hochwertige **Spezialberatungen** und anspruchsvolle Planungen werden auch im Prognosejahr ein Hauptbetätigungsfeld sein.

Der Fokus bei **BlmSch- und UVP-Verfahren** wird auch weiterhin auf der Sanierung bestehender Standorte liegen.

Die Arbeitsschwerpunkte in der **ländlichen Entwicklung** liegen auch im Prognosejahr im Regionalmanagement, in der Regionalplanung sowie in der Bauleit- und Landschaftsplanung. Auch die Umsetzung des internationalen LIFE-Projektes sowie der Evaluation von Förderprogrammen werden Kapazitäten binden. Des Weiteren wird eine weitere Verstetigung in der Arbeit der Geschäftsstelle des Netzwerkes Stadt-Land gesehen.

Ein Großteil der Aufträge fußt auf längerfristig laufende Verträge. Somit besteht eine hohe Auftragsicherheit. Weitere Aufträge befinden sich in der Anbahnung.

Im Bereich **Projektentwicklung / Projektmanagement** steht in 2021 die weitere Vermarktung des Baugebietes in Gerwisch im Mittelpunkt der Aktivitäten. Des Weiteren werden Anfragen aus mehreren Regionen bearbeitet.

Insbesondere aufgrund planmäßig geringerer Umfänge des landwirtschaftlichen Flächengeschäfts

erwartet die Gesellschaft für 2021 mit TEUR 6.621 im Vergleich zum Ist 2020 ein geringeres **Ergebnis**.

Die Entwicklung des Standortes des Landesweingutes wird konsequent fortgeführt. Das Ziel besteht unverändert darin, das **Landesweingut** qualitativ und wirtschaftlich auf solide Grundlagen zu stellen, um langfristig ein Aushängeschild für den Weinbau an Saale und Unstrut zu etablieren. Daher arbeiten Gesellschafterin und Gesellschaft unverändert an der Konsolidierung und Entwicklung des Landesweingutes.

Für das Geschäftsjahr 2021 ist im Landesweingut auf Grund der teilweise schlechten Ernte in 2020 und Corona-bedingter Umsatzausfälle ein Jahresfehlbetrag (-362 TEUR) zu erwarten. Unverändert ist die Gesellschafterin aber vom inneren Wert und der positiven Entwicklungsprognose der Beteiligung überzeugt.

### **b) Risikobericht**

Im Zusammenhang mit der gegenwärtigen Corona-Pandemie erwartet die Gesellschaft keine nachhaltigen, die wirtschaftliche Lage der Landgesellschaft signifikant beeinträchtigenden Auswirkungen für

das Prognosejahr und darüber hinaus. Die Gesellschaft ist in der Lage, angemessen auf die anstehenden Herausforderungen sowohl im Sinne und Interesse unserer Geschäftspartner, unserer Gesellschafter, als auch unserer Mitarbeiter zu reagieren und bei Bedarf geeignete Lösungen anzubieten.

Die fachlichen, personellen und organisatorischen Grundsätze der Geschäftspolitik sind in einem **Unternehmenskonzept** festgeschrieben, welches für den Zeitraum von 2017 bis einschließlich 2021 gilt. Dieses von der Geschäftsführung der Landgesellschaft erarbeitete und vom Aufsichtsrat einstimmig bestätigte Konzept bildet die Arbeitsgrundlage des kommenden Jahres. Im Herbst des Geschäftsjahres 2021 wird dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung das neue Unternehmenskonzept für den Zeitraum 2022 – 2026 vorgelegt.

Die Bewertung der gegenwärtigen allgemeinen **Wirtschaftssituation** und deren Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage Sachsen-Anhalts führen aus Sicht der Gesellschaft zu keinen einschneidenden Veränderungen. Insofern bedarf es aus gegenwärtiger Sicht auch keiner grundlegenden Neuausrichtung des Unternehmens.

Die wirtschaftlichen Schwerpunkte der Landgesellschaft liegen auch in den kommenden Jahren in einem, auf dem Satzungszweck ausgerichteten leistungsfähigen landwirtschaftlichen Grundstücksmanagement sowie im Anbieten grundstücksbezogener Dienstleistungen. Es zeichnen sich gegenüber den dargestellten Prognosewerten mittelfristig keine besonderen Absatz- und/oder Preis- sowie Zinsrisiken ab.

Die Geschäftsführung geht vor dem Hintergrund des bisherigen und des aktuellen Verlaufs derartiger Geschäfte und den damit verbundenen Preisentwicklungen davon aus, dass es auch in Zukunft eine stetige Nachfrage nach Grundstücken auf dem Wege des Erwerbs oder der Pachtung und nach grundstücksbezogenen sowie anderen planungsgebundenen Dienstleistungen geben wird. Dabei wird in Bezug auf die Kauf- und Pachtpreise in Anbetracht der insgesamt angespannten wirtschaftlichen Situation der Landwirtschaftsbetriebe von einer Seitwärtsbewegung mit eher leicht sinkender Tendenz ausgegangen. Die Landgesellschaft ist auch künftig stets in der Lage, auf besondere Rahmenbedingungen zu reagieren und das Verkaufsgeschehen situativ zu steuern bzw. im Falle der Verpachtung bei Bedarf für unsere Pächter auch weiterhin akzeptable Regelungen zu finden.

Die Dienstleistungen für die öffentliche Hand werden auch künftig stark von der jeweiligen Haushaltslage und den jeweils gesetzten Entwicklungsschwerpunkten abhängen. Ungeachtet dessen gehen wir davon aus, im Ergebnis entsprechender Akquisitions- und Vorarbeiten auch im Verlauf des Prognosejahres über angemessene Beschäftigungsansätze verfügen zu können.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Landgesellschaft wird in den kommenden Jahren in starkem Maße vom Beitrag der Gesellschaft zum Landeshaushalt bzw. den damit verbundenen Folgewirkungen geprägt werden. Es besteht mit den Gesellschaftern Einigkeit darüber, dass mögliche Abführungsverpflichtungen eng an die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Landgesellschaft zu knüpfen sind. Die Steuerung der Verkäufe sowie eine teilweise neu ausgerichtete Kreditstruktur verschaffen der Gesellschaft die erforderlichen Gestaltungsspielräume.

Die Geschäftsführung geht aufgrund der gebundenen Vertragswerte und der trotz schwieriger Rahmenbedingungen erreichten Akquisitionserfolge davon aus, dass sich die Beschäftigungssituation unserer Ingenieure und anderer Fachleute im

Geschäftsjahr 2021 weiter verstetigen wird. Die erreichte Dienstleistungsdiversifizierung trägt dabei zur Sicherung und auch Verbesserung der Beschäftigungssituation bei.

Deutlich umfangreichere Aktivitäten als bisher bedarf die erforderliche Einstellung neuer Mitarbeiter. Ihre Rekrutierung gestaltet sich erwartungsgemäß deutlich aufwendiger und erfordert in zunehmendem Maße mehr Kreativität. Daher wird die Personalarbeit nicht nur im kommenden Geschäftsjahr einen breiten Raum einnehmen. Vielmehr gilt es die Anstrengungen dauerhaft zu erhöhen und zu verstetigen, um stets über die erforderliche Zahl von motivierten sowie qualifizierten Mitarbeitern zu verfügen. Als eine flankierende Maßnahme wird im Geschäftsjahr 2021 auch das Vergütungs- und Motivationssystem der Gesellschaft an die veränderten Arbeitsmarktbedingungen angepasst. Die entsprechenden Betriebsvereinbarungen wurden zwischen Geschäftsführung und Betriebsrat bereits geschlossen.

Das **Risikomanagement** bei der Landgesellschaft genießt unverändert einen hohen Stellenwert. Die Gesamtheit aller, die erfolgreiche Unternehmensentwicklung beeinflussenden Faktoren, ist in einem Risikomanagementsystem zusammengefasst.

Der ständigen Auseinandersetzung mit kurz-, mittel- sowie langfristigen Entwicklungsszenarien liegen komplexe, vergangenheitsbezogene Analysen und Auswertungen sowie prozessabhängige bzw. prozessunabhängige Kontrollen zugrunde, die in das Risikomanagementsystem eingebettet sind. Dieses beinhaltet die Beschreibung erkenn- und beeinflussbarer interner sowie externer Risiken, definiert Indikatoren für die Auseinandersetzung mit diesen Risiken und regelt zugleich geeignete Schritte und Verantwortlichkeiten für ihre Beeinflussung oder Beseitigung. Mit den vorhandenen personellen, organisatorischen sowie unterstützenden Strukturen ist die Gesellschaft in der Lage, mögliche Risiken der künftigen geschäftlichen Entwicklung rechtzeitig zu erkennen und ihnen angemessen zu begegnen.

Im Ergebnis der vorgenommenen Bewertungen ist festzustellen, dass auch aus Sicht des Risikomanagements der Gesellschaft über die üblichen Risiken einer wirtschaftlichen Tätigkeit hinaus keine nennenswerten Risiken in Bezug auf die künftige Entwicklung bestehen.

Zum Zwecke der Qualitätssicherung sowie zur Sicherung einer ordnungsgemäßen Geschäftsführung arbeitet die Landgesellschaft mit einem ausgeprägten **Qualitätsmanagementsystem** in Form diverser Verfahrensanweisungen sowie entsprechender interner Prüfungshandlungen in Bezug auf deren Einhaltung. Das bestehende System wird gelebt und kontinuierlich verbessert. Darauf aufbauend wird die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 damit beginnen, ein Complymentmanagement zu implementieren und in die Prozesslandschaft weitgehend IT-basiert zu integrieren.

Das seit 2020 auf Initiative der Beteiligungsverwaltung des Landes Sachsen-Anhalt praktizierte **Beteiligungscontrolling** ergänzt die bis dato etablierte Berichterstattung und wird entsprechend fortgesetzt. Mit dem Ministerium der Finanzen wurde vereinbart, in regelmäßigen Abständen die Wirksamkeit zu evaluieren und bei Bedarf entweder einzelne Kennziffern und/oder auch Abweichungskorridore neu zu justieren.

### c) Chancenbericht

Die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt bewegt sich im 31. Jahr ihres Bestehens in Geschäftsfeldern, die auch in absehbarer Zukunft angemessene Betätigungsansätze bieten.

Die Landwirtschaft wird ungeachtet aktueller partieller Turbulenzen unverändert auch künftig ein wichtiger Wirtschafts- und Beschäftigungssektor des Landes sein. Hinzu kommt die stetige Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Flächen für außerlandwirtschaftliche Vorhaben, wie den Hochwasserschutz. Auch die Verantwortung, insbesondere der Landwirtschaft für den Erhalt der Kulturlandschaft sowie den Ressourcenschutz bietet interessante Dienstleistungsansätze. Dies bedarf kreativer Lösungen und führt zu entsprechenden Grundstücks-, Planungs- und Beratungsdienstleistungen.

Das für die Landgesellschaft wichtige Grundstücksgeschäft wird nach eigenen Prognosen die



erforderliche Dynamik behalten. Mit einem Preisverfall wird nicht gerechnet. Auch mögliche natürliche Risiken würden sich nach Einschätzung der Geschäftsführung eher nur partiell auswirken.

Weiterhin sind Aktivitäten der Landgesellschaft im Rahmen der Ansiedlungsstrategie des Landes Sachsen-Anhalt im Zusammenhang mit Industrie- und Gewerbeansiedlungen zu erwarten.

Im Rahmen eines sachgerechten Beteiligungsmanagements seitens des Landes Sachsen-Anhalt als Mehrheitsgesellschafter wird zudem sichergestellt, dass die Landgesellschaft auch künftig über angemessene Handlungsspielräume verfügen wird, um unverändert wirtschaftlich und finanziell solide zum Wohle des ländlichen Raumes zu arbeiten.

Die Gesellschaft sieht weiterhin interessante Betätigungsansätze im kommunalen Bereich. Vor allem die permanente Ressourcenknappheit und die anstehenden Herausforderungen, vor allem im Zuge des demografischen Wandels,

bieten zahlreiche Schnittmengen zu den Tätigkeiten der Landgesellschaft.

Darüber hinaus werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landgesellschaft stets so innovativ sein, um den landespolitischen Vorgaben und den erkennbaren Handlungsfeldern entsprechend mit kompetenten Dienstleistungen zu begegnen.

Die vorstehend skizzierte Entwicklung des Landesweingutes eröffnet in erster Linie vielfältige Chancen. Die Landgesellschaft wird sich mit ihren Kompetenzen konsequent einbringen und damit die Beteiligung zunehmend auf wirtschaftlich gesunde Füße stellen. Dies wird mittel- und langfristig nicht nur zu angemessenen Renditen führen, sondern kann zugleich auch die Wirtschaftskraft der Landgesellschaft in Form von Beschäftigungsansätzen, Netzwerkerweiterungen sowie organisatorischen und kostenseitigen Synergien stärken.

Im Lagebericht wurde aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet.

Weibliche und andere Geschlechteridentitäten sind in diese Formulierung ausdrücklich eingeschlossen.

**Magdeburg, den 10.03.2021**

**Frank Ribbe**

Geschäftsführer

## Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software	251,00	1.113,00
2. Geleistete Anzahlungen	149.024,64	149.024,64
	<b>149.275,64</b>	<b>150.137,64</b>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	3.103.676,17	2.988.098,52
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	245.653,79	294.449,15
	<b>3.349.329,96</b>	<b>3.282.547,67</b>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.955.629,74	2.955.629,74
	<b>6.454.235,34</b>	<b>6.388.315,05</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	6.917.975,55	7.270.120,17
2. Grundstücke, Erschließungs- und Baumaßnahmen	602.467,13	464.129,43
3. Geleistete Anzahlungen	33.000,00	576,00
4. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke	108.849.451,55	106.818.047,75
	<b>116.402.894,23</b>	<b>114.552.873,35</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.600.366,25	6.077.061,19
2. Forderungen gegen Gesellschafter	63.289.760,80	67.792.526,96
3. Sonstige Vermögensgegenstände	478.316,64	34.056,90
	<b>70.368.443,69</b>	<b>73.903.645,05</b>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.740.227,80	5.805.024,66
	<b>195.511.565,72</b>	<b>194.261.543,06</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>96.714,61</b>	<b>111.715,74</b>
<b>D. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG</b>	<b>51.497,22</b>	<b>0,00</b>
	<b>202.114.012,89</b>	<b>200.761.573,85</b>
Treuhandvermögen	68.491.734,78	71.062.738,46

## Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	9.221.590,00	9.221.590,00
II. Kapitalrücklage	417.239,23	417.239,23
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesellschaftsvertragliche Rücklage	4.660.520,84	4.660.520,84
2. Satzungsmäßige Rücklage	31.963.450,09	31.963.450,09
3. Andere satzungsmäßige Gewinnrücklagen	6.186,63	6.186,63
4. Andere Gewinnrücklagen	40.929.622,56	32.972.462,93
IV. Jahresüberschuss	8.582.010,96	8.418.239,13
	<b>95.780.620,31</b>	<b>87.659.688,85</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	243.640,00	242.664,00
2. Steuerrückstellungen	18.520,80	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	7.916.801,36	7.252.932,91
	<b>8.178.962,16</b>	<b>7.495.596,91</b>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	84.863.296,11	92.407.786,68
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.763.977,31	5.393.969,88
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	348.217,47	419.859,78
4. Sonstige Verbindlichkeiten	7.043.745,11	7.196.970,03
	<b>98.019.236,00</b>	<b>105.418.586,37</b>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>135.194,42</b>	<b>187.701,72</b>
	<b>202.114.012,89</b>	<b>200.761.573,85</b>
Treuhandverbindlichkeiten	68.491.734,78	71.062.738,46

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG  
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020**

	2020	2019
	€	€
1. Umsatzerlöse	30.960.878,75	36.693.824,13
2. Erhöhung/Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-269.320,90	893.042,30
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	41.656,31
4. Sonstige betriebliche Erträge	237.854,07	431.356,01
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Betriebsstoffe und für Verkaufsgrundstücke	10.645.441,20	17.465.586,34
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.801.841,96	2.240.656,61
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.902.688,01	5.156.819,74
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 50.050,49 (Vorjahr: EUR 194.950,67)	1.067.085,76	1.237.844,39
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	239.524,70	185.669,82
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese in der Kapitalgesellschaft übliche Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.240.951,35	2.633.563,31
9. Erträge Wertpapiere/Finanzanlagen	6.547,17	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	72.764,94	22.582,30
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	477.959,66	730.648,97
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	37.144,71	0,00
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>8.596.086,68</b>	<b>8.431.671,87</b>
14. Sonstige Steuern	14.075,72	13.432,74
<b>15. Jahresüberschuss</b>	<b>8.582.010,96</b>	<b>8.418.239,13</b>



## A. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft wird unter HRB 104364 beim Amtsgericht Stendal geführt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Dabei waren gemäß § 14 des Gesellschaftsvertrages die handelsrechtlichen Vorschriften zur Rechnungslegung für große Kapitalgesellschaften sowie die ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes anzuwenden.

Darüber hinaus fanden die im Beteiligungshandbuch des Landes Sachsen-Anhalt formulierten Grundsätze entsprechend Beachtung.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

## B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Die Gliederung und die Bezeichnung der Abschlussposten hat die Gesellschaft den Besonderheiten ihrer Geschäftstätigkeit, unter Anwendung von § 265 Abs. 5 und 6 HGB, angepasst. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem

Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

Das **Anlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten bewertet. Abnutzbare Anlagen werden unter Zugrundelegung ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer in Anlehnung an die geltenden steuerlichen AfA-Tabellen linear abgeschrieben. Aufgrund untergeordneter Bedeutung werden die geringwertigen Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 800 im Jahr des Zugangs sofort entsprechend § 6 Abs. 2 und Abs. 2a EStG abgeschrieben.

Die Bewertung der als **unfertige Leistungen** bilanzierten angearbeiteten Aufträge beruht auf geleisteten Stunden, angefallenen Reisekosten, in Ökopoolprojekten verwendeten Grundstücken und auftragsbezogenen Fremdleistungen. Die geleiste-

ten Stunden werden mit einem für jeden Mitarbeiter individuell ermittelten Stundensatz unter Einbeziehung notwendiger Gemeinkosten bewertet. Die abrechnungsfähigen auftragsbezogenen Fremdleistungen kommen mit ihren Anschaffungskosten zum Ansatz.

Zur verlustfreien Bewertung werden – soweit erforderlich – Abwertungen vorgenommen.

Die für agrarstrukturelle Maßnahmen sowie zur Baulanderschließung angekauften **Grundstücke** sowie die **Erschließungsaufwendungen bzw. Baumaßnahmen** sind mit Anschaffungskosten (Nennwerten) bzw. Herstellungskosten bilanziert. Die Herstellungskosten beinhalten geleistete Stunden, angefallene Reisekosten und auftragsbezogene Fremdleistungen, sofern diese nach den handelsrechtlichen Regeln als Anschaffungs- oder Herstellkosten aktivierungsfähig sind. Die geleisteten Stunden werden mit einem für jeden Mitarbeiter individuell ermittelten Stundensatz, unter Einbeziehung notwendiger Gemeinkosten bewertet. Die abrechnungsfähigen, auftragsbezogenen Fremdleistungen kommen mit ihren Anschaffungskosten zum Ansatz.

Die **geleisteten Anzahlungen** werden zum Nennwert bilanziert.

Die zum **Verkauf bestimmten Grundstücke** werden mit den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellkosten bzw. dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

Das Niederstwertprinzip findet Beachtung.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert bewertet, erkennbaren Risiken wird durch Einzelwertberichtigungen, dem allgemeinen Kreditrisiko durch eine pauschal ermittelte Wertberichtigung Rechnung getragen.

Die **Kassenbestände** und **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert bilanziert.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Pensionsrückstellungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode), unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck, bewertet.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Dezember 2020 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser auf den Stichtag prognostizierte Zinssatz beträgt 2,31 %. Die Rückstellung für einen ausgeschiedenen Geschäftsführer wurde auf den Betrag von TEUR 244 fortgeführt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 16.

**Rückstellungen** für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 1,61 %, entsprechend § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB und auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum

Bilanzstichtag bereits geschlossene Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen aus Altersteilzeit dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Die Rückstellungen werden in Höhe ihres nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Darüber hinaus werden die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr nach den Vorgaben des § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Die Gesellschaft ist als gemeinnütziges Siedlungsunternehmen mit sämtlichen Tätigkeiten mit Aus-

nahme des nicht landwirtschaftlichen Hochbaus von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit. Entsprechend ergeben sich im Jahresabschluss keine **latenten Steuern** nach § 274 HGB.

### C. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist im Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Unter den **Finanzanlagen** wird eine Beteiligung an der Landesweingut Kloster Pforta GmbH ausgewiesen. Die Landgesellschaft erwarb mit Wirkung zum 1. Januar 2013 100 % der Geschäftsanteile. Zum 31. Dezember 2020 wies die Beteiligung laut Jahresabschluss ein Eigenkapital von TEUR 3.139 und ein Ergebnis von TEUR -362 aus.

In den **Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenständen** sind Erstattungsansprüche gegen das Land Sachsen-Anhalt aus Darlehensaufnahmen, im Zusammenhang mit dem treuhänderischen Erwerb von landwirtschaftlichen Liegenschaften (Mio. EUR 58), enthalten. Außerdem weist der Posten Erstattungsansprüche von vorweg gezahlten Mehrerlösen aus der geplanten Weiterveräußerung der vom Land

Sachsen-Anhalt erworbenen landwirtschaftlichen Flächen Mio. EUR 5,6 (Vorjahr: Mio. EUR 5,8) aus. Die Restlaufzeit von mehr als einem Jahr beträgt Mio. EUR 48 (Vorjahr: Mio. EUR 62).

Unter der Bilanz werden **Treuhandvermögen** und **Treuhandverbindlichkeiten** geführt. Dabei handelt es sich um Bankbestände und treuhänderisch erworbene Grundstücke.

Das **gezeichnete Kapital** beträgt unverändert TEUR 9.222.

Vom Jahresüberschuss des Jahres 2019 wurden in 2020 TEUR 461 an die Gesellschafter ausgeschüttet. Die verbleibenden TEUR 7.957 wurden den Gewinnrücklagen zugeführt.

Die Geschäftsführung schlägt vor, entsprechend des Finanzplans 2021 als Bestandteil des bestätigten Wirtschaftsplans 2021, vom Jahresüberschuss des Jahres 2020 wiederum TEUR 461 an die Gesellschafter auszuschütten und den verbleibenden Gewinn den Gewinnrücklagen zuzuführen.

Die **sonstigen Rückstellungen** (TEUR 7.917) beinhalten im wesentlichen Rückstellungen für leistungsbezogene Vergütung (TEUR 1.102), für

ausstehende Verpflichtungen im Zusammenhang mit Ökopoolprojekten (TEUR 6.229), interne Jahresabschlusskosten und externe Prüfungskosten (TEUR 53), künftige Archivierungsaufwendungen (TEUR 38) sowie ausstehende Aufwendungen für Personal, hier insbesondere für Urlaub (TEUR 83) und Berufsgenossenschaft (TEUR 42).

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeit bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 260. Diese wurden mit Deckungsvermögen (TEUR 312), gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB, verrechnet. Als Deckungsvermögen wurde das verpfändete Wertpapierdepot bei der Commerzbank AG klassifiziert. Die Anschaffungskosten der Wertpapiere betragen TEUR 332. Der beizulegende Zeitwert zum 31. Dezember 2020 beläuft sich auf TEUR 312.

Die **Verbindlichkeiten** gliedern sich wie folgt:

	Ausweis	davon mit einer Restlaufzeit			davon gegenüber
		bis zu 1 Jahr	von mehr als 1 Jahr	von mehr als 5 Jahren	Gesellschaftern
	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	84.863	15.921	68.942	27.109	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.764	1.494	4.270	1.172	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	348	348	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	7.044	1.044	6.000	0	423
	<b>98.019</b>	<b>18.807</b>	<b>79.212</b>	<b>28.281</b>	<b>423</b>
(Vorjahr)	(105.419)	(9.142)	(96.277)	(49.768)	(833)

Zur Finanzierung der erworbenen Liegenschaften wurden in 2002, 2003, 2005 und 2015 sechs variabel verzinsliche Darlehen sowie zehn festverzinsliche Darlehen aufgenommen.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb landwirtschaftlicher Liegenschaften wurde ein Darlehen (Mio. EUR 1,4) mittels erstrangiger Grundschuld besichert. Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten in Höhe

von TEUR 368 Steuern (Vorjahr: TEUR 316), in Höhe von TEUR 178 dem Gesellschafter Land Sachsen-Anhalt per 31.12.2020 zustehende Mehrerlösanteile aus der Weiterveräußerung landwirtschaftlicher Liegenschaften sowie Provisionen (TEUR 245) im Zusammenhang mit ausgereichten Bürgschaften, deren Ausgleich planmäßig Anfang 2021 erfolgt sowie Verbindlichkeiten im Rahmen sozialer Sicherheiten in Höhe von TEUR 5.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen** bestehen im Wesentlichen aus einer Klausel zur Mehrerlösabführung aus der Weiterveräußerung der vom Land Sachsen-Anhalt erworbenen landwirtschaftlichen Flächen. Der den Kaufpreis überschreitende Mehrerlös ist in Höhe von 75 % an das Land abzuführen. Darüber hinaus ist die Gesellschaft Miet-, Leasing- bzw. andere Verpflichtungen im Umfang von insgesamt TEUR 785 p.a. eingegangen.



### C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Nach Sachgebieten gliedern sich die **Umsatzerlöse** folgendermaßen:

	2020	2019
	T€	T€
<b>Geschäftsbereich Grundstücksverkehr</b>		
Grundstückseigengeschäft (Landwirtschaft)	13.541	21.827
Grundstücksauftragsgeschäft	4.801	3.538
Pachterträge	9.844	9.538
<b>Geschäftsbereich Landwirtschaft – Bau – Umwelt</b>		
Einzelbetriebliche Förderung	50	51
Bauplanung und -betreuung	884	1.162
<b>Geschäftsbereich Ländliche Entwicklung</b>		
Landentwicklung	1.102	448
Erschließungsträgerschaften	739	130
	<b>30.961</b>	<b>36.694</b>

Der **Bestandsabbau** (TEUR -269) resultiert aus einer Bestandsminderung bei teilfertigen Leistungen (TEUR -501) und einer Bestandserhöhung bei Baulandgrundstücken (TEUR 232).

Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind im Wesentlichen Gegenposten zu Sachbezügen sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen ausgewiesen.

Im **Materialaufwand** (TEUR 13.447) sind insbesondere Bestandsabgänge landwirtschaftlicher Grundstücke (TEUR 2.804) sowie der dem Land Sachsen-Anhalt vertraglich zustehende Mehrerlösanteil aus der Veräußerung landwirtschaftlicher Grundstücke (TEUR 7.745) enthalten.

Von den **sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung** entfallen TEUR 50 (Vorjahr: TEUR 195) auf Aufwendungen zur betrieblichen Altersversorgung durch Beiträge zur Unterstützungskasse aus einem tariflichen Anspruch der Beschäftigten, auf Pensionszahlungen sowie auf Zuführungen zur Pensionsrückstellung an einen ehemaligen Geschäftsführer.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betreffen überwiegend Verwaltungskosten, Reise- und Fahrzeugkosten sowie Raumkosten.

Die **Zinsaufwendungen** entfallen im Wesentlichen auf Zinsen für Kredite zum Erwerb landwirtschaftlicher Grundstücke und auf Aufwendungen im Zusammenhang mit der Aufzinsung von Rückstellungen (TEUR 40). Die Zinsaufwendungen für den treuhänderisch erworbenen Grundbesitz werden zutreffenderweise nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft ausgewiesen.

#### D. Sonstige Angaben

##### Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die erst nach dem Ende des Geschäftsjahres eingetreten sind, gibt es nicht.

Zudem ist festzustellen, dass zumindest aus gegenwärtiger Sicht die Kernaussagen des Wirtschaftsplanes 2021 in Bezug auf den prognostizierten Geschäftsverlauf unverändert fort gelten.

#### Personalbericht

Im Jahresdurchschnitt 2020 waren 98 Angestellte in der Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH beschäftigt. Am Jahresende lag der Anteil der Frauen bei 57%.

Der Personalbestand (ohne Geschäftsführer, ohne geringfügig Beschäftigte, inkl. Beschäftigte in der Ruhephase der Altersteilzeit) hat sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag wie folgt entwickelt:

	31.12.2020	31.12.2019
Geschäftsbereich I – Grundstücksverkehr	40	40
Geschäftsbereich II – Landwirtschaft	25	26
Geschäftsbereich III – Ländliche Entwicklung	9	8
Kaufmännischer Bereich	11	12
Stabsstellen / Sekretariat Geschäftsführung	8	7
Außenstellenleiter / Sekretariate	7	7
	<b>100</b>	<b>100</b>

Von den insgesamt 100 Beschäftigten zum 31. Dezember 2020 sind 2 Mitarbeiter/innen befristet eingestellt (Vorjahr: 6).

### Aufsichtsrat

- :: Frau Prof. Dr. Claudia Dalbert  
Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft  
und Energie, Sachsen-Anhalt
- :: Herr Dr. Klaus Klang (stellv. Vorsitzender)  
Staatssekretär im Ministerium  
der Finanzen, Sachsen-Anhalt
- :: Herr Thomas Wünsch  
Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft,  
Wissenschaft und Digitalisierung, Sachsen-Anhalt
- :: Frau Jutta Schneider  
Regierungsdirektorin, Ministerium für  
Landesentwicklung und Verkehr, Sachsen-Anhalt
- :: Herr Dr. Ekkehard Wallbaum  
Ministerialdirigent für Umwelt, Landwirtschaft  
und Energie, Sachsen-Anhalt
- :: Herr Dr. Jürgen Wegner  
Managing Director und Leiter des Bereiches  
Kredit, Landwirtschaftliche Rentenbank,  
Frankfurt am Main
- :: Herr Dr. Helmut Born  
Generalsekretär a.D. des Deutschen  
Bauernverbandes, Bruchhausen
- :: Herr Sebastian Doerks  
(Arbeitnehmersvertreter)
- :: Frau Ramona Saust-Schuster  
(Arbeitnehmersvertreterin).

Dem Aufsichtsrat wurden Aufwandsentschädigungen von TEUR 2 gewährt.

### Geschäftsführer

- :: Herr Frank Ribbe

Die Vergütung des Geschäftsführers betrug 2020 insgesamt TEUR 133, davon waren 20 TEUR variabel. Darüber hinaus wurden dem Geschäftsführer geldwerte Vorteile im Umfang von TEUR 11 gewährt.

### Prokurist

- :: Herr Eberhard Schoster

### Gesellschafter

Gesellschafter waren zum 31. Dezember 2020 unverändert das Land Sachsen-Anhalt (94,45 %) und die Landwirtschaftliche Rentenbank Frankfurt am Main (5,55 %).

Ausschüttungsgesperrte Beträge i.S.d. § 253 Abs. 6 sowie § 268 Abs. 8 HGB resultieren aus Abzinsungsdifferenzen im Zusammenhang mit Pensionsrückstellungen (TEUR 16).

### Honorar des Abschlussprüfers

Das berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers in Höhe von TEUR 24 für das abgeschlossene Geschäftsjahr umfasst Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von TEUR 16 sowie andere Bestätigungsleistungen in Höhe von TEUR 8.

### Magdeburg, den 10. März 2021

Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH –  
Gemeinnütziges Unternehmen für  
die Entwicklung des ländlichen Raumes

**Frank Ribbe**  
Geschäftsführer



# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS ZUM GESCHÄFTSJAHR 2020

An die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH –  
Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung  
des ländlichen Raumes, Magdeburg

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes, Magdeburg – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Ge-

meinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes, Magdeburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse.

:: entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und

:: vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufs-

pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesent-

lichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die

Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften ent-

spricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu ertei-



len, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- :: identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte

Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- :: gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- :: beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten

geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ∴ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht

aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- ∴ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein

den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- ∴ beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- ∴ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus

diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutende Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Magdeburg, den 31. März 2021**  
WSLP GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

  
**(Markus Willenborg)**  
Wirtschaftsprüfer



# STELLUNGNAHME DES AUFSICHTSRATES ZUM PRÜFUNGSBERICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT ÜBER DEN JAHRESABSCHLUSS 2020

Im Wirtschaftsjahr 2020 fanden drei Sitzungen des Aufsichtsrates statt. Der Aufsichtsrat hat sich laufend über die Geschäftstätigkeit informiert und die Geschäftsführung überwacht.

Der Aufsichtsrat nimmt den vorgelegten und erläuterten Prüfungsbericht über den mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2020 zustimmend zur Kenntnis. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Lagebericht 2020.

Insofern schlägt er der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresabschluss zum 31.12.2020 unverändert festzustellen.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, vom Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2020 (EUR 8.582.010,96) einen Betrag in Höhe von EUR 461.079,50 an die Gesellschafter

entsprechend ihres jeweiligen Anteils am Stammkapital auszuschütten. Ausschüttungszeitpunkt ist der November 2021.

Der verbleibende Jahresüberschuss in Höhe von EUR 8.120.931,46 ist vollständig den Gewinnrücklagen zuzuführen.

Der Gesellschafterversammlung wird empfohlen, der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung zu erteilen.

**Magdeburg, Juni 2021**



**Ministerin**

**Prof. Dr. Claudia Dalbert**

Vorsitzende des Aufsichtsrates  
der Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH



Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung am 23.06.2021 den Jahresabschluss 2020 sowie den Prüfungsbericht der ECOVIS WSLP Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Magdeburg, zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss unverändert festzustellen.

Die Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte am selben Tag.

Die Gesellschafterversammlung beschließt, vom Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2020 (EUR 8.582.010,96) einen Betrag in Höhe von EUR 461.079,50 an die Gesellschafter entsprechend ihres jeweiligen Anteils am Stammkapital auszuschütten. Ausschüttungszeitpunkt ist der November 2021.

Bezogen auf das Land Sachsen-Anhalt bedeutet dies bei einem Anteil am Stammkapital in Höhe von 94,45215 % eine Gewinnausschüttung von EUR 435.499,50.

Die landwirtschaftliche Rentenbank erhält für ihren Anteil am Stammkapital in Höhe von 5,54785 eine Gewinnausschüttung von EUR 25.580,00.

Der verbleibende Jahresüberschuss in Höhe von EUR 8.120.931,46 ist vollständig den Gewinnrücklagen zuzuführen.

Der Aufsichtsrat hat sich in drei Sitzungen über den Geschäftsgang 2020 informiert und ist seinen Kontroll- und Informationspflichten nachgekommen.

Darüber hinaus haben sich Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung der Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH anhand des vorgelegten Prüfungsberichtes von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Die Gesellschafterversammlung beschließt, der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung zu erteilen.

**Magdeburg, den 24. Juni 2021**



**Karin Franz**

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt  
Vorsitzende der Gesellschafterversammlung

# UNSERE MOTIVATION

## Was uns vorantreibt – oder warum Ihr Erfolg unsere Motivation ist

### Wer wir sind

Wir sind ein gemeinnütziges Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitern. Und weil unsere Landgesellschaft durch Satzung und Gesetz nicht in erster Linie der Gewinnerzielung dient, können wir Projekte angehen, die sich mit besonderer Sorgfalt der Zukunft und Entwicklung des ländlichen Raumes widmen – Projekte, denen sich unter rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten mitunter kein Dritter stellen würde. Dabei sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unser wichtigstes Potenzial. Sie alle sind der Motor für unseren und Ihren Erfolg. So arbeiten bei uns zahlreiche Spezialisten aus unterschiedlichen Bereichen zusammen. Sie sichern das Know-how der Gesellschaft. Wir verstehen uns nicht nur als Dienstleister unserer Kunden, sondern als verlässlicher Partner, als Ideengeber, als

Problemlöser. Mit uns zusammenzuarbeiten heißt, eine Win-win-Kooperation einzugehen! Wir führen persönliche Gespräche und suchen nach individuellen Lösungen.

### Was wir können

Wir können mehr als nur Flächen verkaufen! Wir entwickeln Flächen, unterstützen landwirtschaftliche Unternehmen und gewerbliche, private sowie öffentliche Entwicklungsvorhaben aller Art. Wir minimieren den Verbrauch landwirtschaftlicher Flächen für außerlandwirtschaftliche Vorhaben. Unsere Kernkompetenz liegt in der effektiven Verzahnung fachkompetenter Spezialbereiche. Unser Alleinstellungsmerkmal ist es, alle Dienstleistungen aus einer Hand anbieten zu können. Unsere Lösungen sind maßgeschneidert, innovativ und effizient.

### Was wir wollen

Unser Ziel ist es, bei Ideen bzw. Projekten zur Entwicklung des ländlichen Raumes für Konzeption, Planung und Umsetzung erster Ansprechpartner zu sein und uns die Anerkennung als wichtigster Flächenmanager in Sachsen-Anhalt und leistungsfähiger Dienstleister zu erarbeiten. Wir sind landesweit aktiv, um die jeweiligen regionalen Besonderheiten aufgreifen zu können. Wir wollen, dass Ihr Projekt zu einem Erfolg wird. Dafür können Sie unseren vollsten Einsatz erwarten.

Ihr Erfolg ist unsere Motivation: Machen Sie uns zu Ihrem Partner bei der nachhaltigen Gestaltung des ländlichen Raumes!

## Unsere Standorte

Die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt ist an mehreren Standorten in Sachsen-Anhalt präsent. Neben dem Haupt- und Außenstellensitz in Magdeburg ermöglichen die Außenstellen in Gardelegen, Lutherstadt Wittenberg und Halle (Saale) kurze Wege, persönliche Kontakte und eine schnelle Bearbeitung der Anliegen unserer Kunden und Geschäftspartner.

### Sitz der Gesellschaft

Große Diesdorfer Str. 56/57  
39110 Magdeburg  
Tel. 0391/7361-6  
Fax 0391/7361-777  
E-Mail: [info@lgsa.de](mailto:info@lgsa.de)

### Außenstelle Magdeburg

Große Diesdorfer Str. 56/57  
39110 Magdeburg  
Tel. 0391/7361-6  
Fax 0391/7361-788

#### Ihr Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Matthias Schmidt  
E-Mail: [ast-magdeburg@lgsa.de](mailto:ast-magdeburg@lgsa.de)

### Außenstelle Altmark

Bahnhofstr. 2  
39638 Gardelegen  
Tel. 03907/77787-0  
Fax 03907/77787-33

#### Ihr Ansprechpartner:

B. Eng. Enrico Pieper  
E-Mail: [ast-altmark@lgsa.de](mailto:ast-altmark@lgsa.de)

### Außenstelle Wittenberg

Dessauer Str. 7  
06886 Lutherstadt Wittenberg  
Tel. 03491/6175-0  
Fax 03491/6175-20

#### Ihr Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Lars Appelt  
E-Mail: [ast-wittenberg@lgsa.de](mailto:ast-wittenberg@lgsa.de)

### Außenstelle Halle

Magdeburger Str. 23  
06112 Halle (Saale)  
Tel. 0345/6911-0  
Fax 0345/6911-226

#### Ihr Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. (FH) Armin Oehl/  
ab 01.08.2021 Dipl.-Ing. Carina von Jagemann  
E-Mail: [ast-halle@lgsa.de](mailto:ast-halle@lgsa.de)

# IMPRESSUM

**Herausgeber:**

Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH  
Große Diesdorfer Straße 56/57  
39110 Magdeburg

**Telefon:** 0391 / 7361-6

**E-Mail:** [info@lgsa.de](mailto:info@lgsa.de)

**Internet:** [www.lgsa.de](http://www.lgsa.de)

**Text:** Friedemann Kahl, Frank Ribbe

**Konzept, Gestaltung, Grafik:**

genese Werbeagentur GmbH

**Fotografie:**

Rechte verantwortet LGSA;  
Masuch GEOINFORMATION, Kyritz  
Gunnar Thermann, Schönebeck

**Gender-Hinweis:**

Der vorliegende Jahresbericht verwendet bei der Bezeichnung natürlicher Personen oder Personengruppen zumeist das generische Maskulinum. Mit dieser sprachlichen Variante adressieren die Herausgeber alle Geschlechter. Wir danken für Ihr Verständnis.





